

# Bürger im



# Bunten Rock

Zeitschrift  
für die historischen  
Bürgerwehren, Bürgermilizen  
und Stadtgarden  
in Baden-Württemberg

Ausgabe 3/2026

## Freundeskreis mit bewährter Mannschaft

Zur Mitgliederversammlung lud der Freundeskreis der historischen Bürgerwehren und Milizen Baden-Württemberg am 04. Juli 2026 in das Rathaus Mengen ein. Bereits zum vierten Male hintereinander war Mengen der Tagungsort. Dieses Mal sogar im Rahmen des großen Landestreffens. Vorsitzender Lothar Wölflle begrüßte die Mitglieder im Sitzungssaal des Rathauses. Bürgermeister Philip Schwaiger begrüßte ebenso herzlich die Anwesenden und freute sich, dass wiederum Mengen als Sitzungsort gewählt wurde.

Er zeigte sich sehr stolz, dass Mengen dieses Jahr sogar Austragungsort des Landestreffens sein dürfe.

Nach dem Totengedenken trug Vorsitzender Wölflle seinen Tätigkeitsbericht vor. Erneut war er sehr beeindruckt von der Vielfältigkeit des Brauchtums in den einzelnen Wehren. Er besuchte einige Veranstaltungen im abgeschlossenen Vereinsjahr - dies belegten auch die Fotos, welche Geschäftsführer Rosenäcker hiervon zeigte. Ebenso gab Vorsitzender Wölflle alle Ehrungen im vergangenen Jahr nochmals bekannt, die vom Freundeskreis initiiert wurden.

Der neue Kassier, Thomas Kaiser aus Sipplingen, trug seinen ersten Kassenbericht für das Jahr 2025 vor.

Er übernahm nach dem Tod von Kassier Walter Stützle die Kassenführung und konnte von einer zufriedenstellenden Kassenlage berichten. Für die Kassenprüfer (Carsten Baur und Dorothe Rittner) gab Hauptmann Carsten Baur aus Dietenheim den Kassenprüfungsbericht ab. Bürgermeister Schwaiger beantragte die Entlastung, die dem kompletten Vorstand einstimmig ausgesprochen wurde. Vorstand Wölflle ist aktuell mit dem Hause Württemberg in Kontakt: Geplant ist eine „Zukunftswerkstatt“ sowie ein Appell in Altshausen.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Wahlen. Alle bisherigen Funktionsträger traten wieder an und wurden einstimmig von den 22 wahlberechtigten Mitgliedern bestätigt. So besteht der Vorstand weiter aus dem ersten Vorsitzenden Lothar Wölflle und seinen beiden Stellvertretern Stefan Bubeck und Günter Pfundstein. Kassier bleibt Thomas Kaiser und die Kassenprüfer sind Carsten Baur und Dorothe Rittner. Landeskommandant Jürgen Rosenäcker gab einen kleinen Überblick über aktuelle Aktivitäten aus Württemberg Hohenzollern und Vorstand Wölflle aus Baden Südhessen, da Landeskommandant Staiger krankheitsbedingt verhindert war. Die Tagung fand mit dem traditionellen Essen im Vereinsheim ihren harmonischen Ausklang. Vorsitzender Wölflle dankte allen Anwesenden für ihr Kommen sowie Major Bacher für die Gastfreundschaft und das tolle Vesper.

Vor dem Bürgerwachheim wurde dann die neue Festschrift von den Brüdern Georg und Urban Bacher im Beisein von General a.D. Schneiderhan sowie der komplett angetretenen Bürgerwache Mengen an die Stadt Mengen in Person von Bürgermeister Philip Schwaiger feierlich überreicht.

Alle Teilnehmer fuhrten anschließend ins Stadion, wo sie der ersten beeindruckenden Quadrille der berittenen Wehren an einem Landestreffen und dem anschließenden Großen Zapfenstreich beiwohnten.

Text: Jürgen Rosenäcker



Freundeskreismitglieder vor dem Rathaus Mengen



Im Sitzungssaal



Im Sitzungssaal



Bericht der Kassenprüfer

Fotos: Freundeskreis



## Landesverbände Württemberg und Hohenzollern sowie Baden-Südhausen



### Landestreffen in der Fuhrmannsstadt Mengen

Das 56. Landestreffen der Bürgerwehren und Stadtgarden aus Württemberg und Hohenzollern in der Fuhrmannsstadt Mengen hat den Bürgern gelebte historische Tradition und reizvolle Bilder vermittelt. Höhepunkte waren der Große Zapfenstreich und der Umzug.

Schon am Samstagabend im Ablachstadion zeigte sich der Kommandant der Bürgerwache Mengen – Major Georg Bacher – sichtlich bewegt, als er mit den Worten „Großer Zapfenstreich beendet“ und einigen launigen Worten den Auftakt zum Landestreffen, gleichzeitig Auftakt zur 750-Jahr-Feier der Stadt Mengen, offiziell beendete. Rund 1700 Uniformierte aus 21 Bürgerwehren aus ganz Baden-Württemberg hatten den Großen Zapfenstreich zu einem festlichen Akt vor knapp zweieinhalbtausend Zuschauern gemacht. Ein standesgemäßer Auftakt.

Spektakulär hatten 24 Reiterpaare aus fünf Wehren den Abend mit einer Quadrille eröffnet, ein Novum für den Zapfenstreich im Mengener Stadion. Gardisten von den Gelben Husaren Altshausen, der Stadtgarde zu Pferd Saulgau, den Hohenzollern-Kürassieren Sigmaringen, der Stadtgarde zu Pferd Weingarten und der Königsdragoner der Stadtgarde Ochsenhausen zeigten, trainiert und angeleitet von Oberleutnant Hermann Roth, die Verbindung von sportlichem Reiten und Musik.



*Paradeaufstellung im Ablachstadion*

Laut wurde es, als die Besucher von den Salutschüssen der Kanonen aus Mengen, Ostrach und Rottenburg quasi „geweckt“ wurden. Bürgerwache-Schrittführer Franz Feinäugle, der als Moderator mit fachkundigen Erklärungen und einigen Anekdoten durchs Programm führte, hatte zuvor Entwarnung gegeben: „Das ist kein Kriegsgerät“, milderte er manch banger Blick auf den Rasen, auf dem die alten Kanonen standen. „Wir schießen Salut; Salut heißt Gruß und damit grüßen wir sie, unsere Zuschauer“, sagte Feinäugle.



*Quadrille mit 24 Reitern der berittenen Garden*



*Salut aus der Ostracher Kanone*

Nach dem Einzug der 21 Wehren aus ganz Baden-Württemberg von den Verbänden Württemberg-Hohenzollern und Baden-Südheßen – am Schluss die Mengener Wehr – stand der eigentliche Höhepunkt an: Der Große Zapfenstreich mit Standartenübergabe, im Beisein von Oberst Jürgen Rosenäcker, Landeskommandant der Wehren Württembergs und Hohenzollerns. Er nahm an der Seite von Mengens Bürgermeister Philip Schwaiger den Zapfenstreich ab.



*Standartenübergabe der Bürgerwache Saulgau an die Bürgerwache Mengen*



*Bürgermeister Philip Schwaiger und Landeskommandant Oberst Rosenäcker*

Der Mengener Musikzug spielte zur Serenade das Stück „Mein Heimatland“, es folgte der Mengener Spielmannszug mit dem „Yorckschen Marsch“ und das von beiden Zügen vorgetragene „Das Lieben bringt groß' Freud“.

Nach der Serenade folgte der eigentliche Zapfenstreich mit seinen seit 200 Jahren genau festgelegten Elementen, den der preußische Musikdirektor Wilhelm Wieprecht zusammengestellt hatte.

Am Sonntagmorgen gab es den feierlichen Feldgottesdienst im Stadion, zelebriert durch Generalvikar Dr. Stropfel. Beim anschließenden Kommandantenempfang im Rathaus Mengen erhielt Prof. Dr. Urban Bacher den General-Schneiderhan-Orden. Dies würdigt sein langjähriges Engagement in der Bürgerwache Mengen und als ehemaliger Vorsitzender des Freundeskreises.



*Freundeskreisvorsitzender verleiht den General-Schneiderhan-Orden an Prof. Dr. Urban Bacher*



*Prof. Dr. Urban Bacher dankt für die hohe Auszeichnung.*

Am Sonntag stand als Höhepunkt der Festumzug durch die Mengener Hauptstraße an. Angeführt von der ersten Kutsche, in der auch Manuel Hagel, Schirmherr der Veranstaltung, saß, zogen am Sonntag insgesamt 34 Wehren durch die Mengener Innenstadt.



*Schirmherr Manuel Hagel*

Vor der Tribüne nahmen Mengens Kommandant Georg Bacher und Württembergs Landeskommandant Jürgen Rosenäcker die Parade ab. Zum Zug gehörten nicht nur die Soldaten – beritten oder zu Fuß – sondern auch das, was einen Kriegstross zu Zeiten des Dreißigjährigen Kriegs begleitete. Mehrere tausend Menschen verfolgten, bejubelten und grüßten den Tross, der sich durch Mengens Hauptstraße schlängelte.



Aus dem Dreißigjährigen Krieg      Fotos: Markus Haile  
Text: Schwäbische Zeitung Marc Dittmann/Franz Feinäugle

## Silberne Hochzeit der königlichen Hoheiten Bernhard Markgraf von Baden und Stefanie Markgräfin von Baden

Am Samstag, den 27. Juni feierten im Schloss Salem Seine Königliche Hoheit Bernhard Markgraf von Baden und seine Frau Stefanie Markgräfin von Baden ihre silberne Hochzeit. Viele Gäste aus nah und fern nahmen an dem Fest teil. Bei Kaiserwetter, aber auch sehr heißen Temperaturen, begann das Fest um 12.00 Uhr mittags im Schlossgarten. Markgraf Bernhard hatte den Wunsch geäußert, dass das Fest mit einem kräftigen Salut aus Kanonen eröffnet wird. Die Bürgermiliz Sipplingen machte sich mit zwei Kanonen und einer Abordnung von Kanonieren auf den Weg nach Salem.

Unterstützt wurde die Abordnung durch eine Kanone der Bürgerwehr Hüfingen. In gebührendem Abstand zu den Gästen wurden im Vorfeld der Veranstaltung die Kanonen aufgestellt. Die Abordnung des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden-Süd Hessen, bestehend aus der Abordnung der Bürgermiliz Sipplingen, der Abordnung der Bürgerwehr Hüfingen sowie einer Abordnung der Bürgerwehr Karlsruhe, marschierten gemeinsam unter dem Kommando von Leutnant Pascal Stierle als Vertreter von

Landeskommandant Oberst Adrian Staiger zusammen mit einer Abordnung des Trachtenverbandes Bund Heimat und Volksleben in den Schlossgarten ein.

Leutnant Stierle meldete die Formation bei Seiner Königlichen Hoheit an und gratulierte im Namen des Landesverbandes und der Bürgermiliz Sipplingen zum silbernen Ehejubiläum.

Die anwesenden Gäste waren davon sehr beeindruckt. Danach führten die jugendlichen Trachtenträger noch zwei Trachtentänze auf und gratulierten mit einem Gedicht. Anschließend meldete Leutnant Stierle die Formation beim Markgrafen ab, welcher sich herzlich für die außergewöhnliche Eröffnung seines Festes bedankte.



Markgräflische Familie, Bernhard Markgraf von Baden und Herzog von Zähringen, Stephanie Markgräfin von Baden sowie die Söhne Leopold Erbprinz von Baden, Friedrich Prinz von Baden und Karl Wilhelm Prinz von Baden

Foto: Gunther Utri BHV



Danach gingen die Geschützmannschaften an die Kanonen und schossen zu Ehren des Markgräflichen Jubelpaares einen 21-fachen Salut.

Foto: Carmen Hirschbühl

Doch damit war der Tag für die Bürgerwehren noch nicht beendet. Am Abend zum großen Fest standen Abordnungen von Bürgerwehren und Milizen aus dem gesamten badischen Landesgebiet zusammen mit Trachtenträgern des Trachtenverbandes Bund Heimat und Volksleben im Sternenhof des Schlosses von Salem Spalier für die ankommenden Gäste.

Dabei war auch Gutachs Bürgermeister Siegfried Ekert, Präsident des Bundes Heimat und Volksleben (BHV), der gemeinsam mit weiteren Delegierten an der Zeremonie teilnahm.

Unter dem Kommando des stellv. Landeskommandanten Hauptmann Klaus Buchholz bezogen die Formationen Aufstellung, um der Markgräflichen Familie ihre Reverenz zu erweisen. Markgraf Bernhard schritt dann mit dem stellv. Landeskommandanten die Ehrenformation ab und begrüßte danach mit Handschlag jeden einzelnen der Angetretenen. Als Anerkennung überreichte Markgraf Bernhard mit seinen Söhnen noch jedem Angetretenen ein gräfliches Abzeichen. Im Anschluss schritten die Ehrengäste aus dem europäischen Adel durch das Spalier. Viele der Gäste fühlten sich sehr geehrt, durch dieses Spalier gehen zu dürfen, stellten den Spaliersteherinnen und Spalierstehern viele Fragen und bedankten sich für die erwiesene Ehre.

Text: Adrian Staiger, Maria Benz



Abschreiten der Ehrenformation

Foto: Gunther Utri BHV



Das Brautpaar, flankiert von Siegfried Eckert, Präsident des BHV (li.) und dem stellv. Landeskommandanten Hauptmann Klaus Buchholz (re.)

Foto: Gunther Utri BHV

Danach waren dann alle zu einem Umtrunk und Abendessen von der Markgräflichen Familie eingeladen. Mit einem sehr guten Gefühl, die Feier der königlichen Hoheiten durch die Anwesenheit der Uniformierten und Trachten verschönert zu haben, machten sich dann alle am späteren Abend auf den Heimweg.



Teilnehmer der Bürgerwehrrabordnungen und Trachtenträger/innen

Foto: Kevin Heitzmann

## Bensheim



### Magische Momente beim 47. Biwak

Am 30. und 31. Mai verwandelte sich das Sportgelände des SV Schönberg in ein lebendiges Zeugnis vergangener Zeiten: Die Hist. Bürgerwehr Bensheim feierte dort ihr 47. Biwak. Seit fünf Jahrzehnten ist dieses Wochenende ein Herzstück des Vereins, das seit 1976 jedes Jahr die Brücke schlägt zwischen Tradition, Kameradschaft und gelebtem Brauchtum.

Das Wort Biwak stammt ursprünglich aus dem militärischen Sprachgebrauch, als Nachtlager unter freiem Himmel. Doch bei der Hist. Bürgerwehr Bensheim wurde daraus eine lebendige Tradition, die Jahr für Jahr den Zusammenhalt stärkt, Werte lebendig hält und die Gemeinschaft auf besondere Weise verbindet.

Als die Kameradinnen und Kameraden am Samstagmittag eintrafen, lag eine spürbare Vorfreude in der Luft. Nach einem gemeinsamen Mittagessen starteten die Biwak-Wettkämpfe: Baumstammweitwurf, Stiefelwurf und Speerzielwerfen, Standweitsprung und Dart brachten die Gruppen zum Schwitzen. Nachmittags saß man bei Kaffee und Kuchen zusammen, dabei unterhielt der Spielmannszug musikalisch und die Gewehrträger pflegten ihre historischen Waffen und übten das Exerzieren. Der Abend endete in einer warmen, geselligen Runde am Lagerfeuer.

Doch der emotionale Höhepunkt war am Sonntag: Nach dem sanften Wecken, als die ersten Sonnenstrahlen über das Gelände fielen, kamen alle zum Gottesdienst zusammen. Pfarrer Förg führte mit seinen Worten durch einen tief berührenden Moment. „Ich war schon beim ersten Biwak 1976 dabei“, sagte Michael Stäuber, der in diesem Jahr erneut teilnahm. „Es ist unglaublich zu sehen, wie diese Tradition wieder aufblüht und uns alle verbindet.“

Als die Bürgerwehr anschließend ihre Gäste auf dem Sportplatz begrüßte, wuchs die Spannung: die Siegerehrung der Biwakspiele. In jedem Applaus, jedem strahlenden Gesicht lag die Kraft dieser Gemeinschaft, die über die Jahre gewachsen ist. Gesamtsieger über alle Disziplinen wurde Thilo Bitsch.



Trotz mancher Ausfälle in den vergangenen Jahren – durch die Pandemie oder drohende Unwetter – bleibt die Magie des Biwaks lebendig. Die Bürgerwehr blickt nun mit großer Vorfreude auf die kommenden Höhepunkte: Das Bürgerfest, das Winzerfest und gemeinsame Fahrten nach Dietenheim sowie zum Peter-und-Paul-Fest nach Bretten.

*Text: Alexander Kreissl*

*Foto: Henriette Volk*

### Bürgerwehr und Spielmannszug sorgen für festliche Aufwartung zu zwei Hochzeiten

Am ersten Juniwochenende zeigte die Hist. Bürgerwehr Bensheim erneut ihre Verbundenheit und Tradition. Gleich zweimal durfte man für eine prachtvolle Aufwartung zu zwei Hochzeiten aus den eigenen Reihen sorgen.



*Blütenkönigin Anna I. (Anna Bretthauer) heiratete am 5. Juni ihren Max Scharf. Dazu marschierte die Bürgerwehr mit Spielmannszug am gleichen Abend im Rahmen des traditionellen Polterabends auf.*



*Einen Tag später gratulierte die Bürgerwehr ihrem Spielmannszug-Mitglied Justine Jung zu der Hochzeit mit Steffi Käsebohm.*

Der Verein gratulierte den beiden Hochzeitsbrautpaaren von Herzen. Es ist immer wieder schön, auch für die anderen Gäste, wenn zu solchen Anlässen die Bürgerwehr in Uniform ihre Aufwartung macht.

*Text und Fotos: Alexander Kreissl*

## Bretten



### Bürgerwehr schwitzt in Dietenheim

Zu den Festtagen anlässlich des 75-jährigen Spielmannszug-Jubiläums der Hist. Bürgerwehr Dietenheim reiste die Brettener Wehr mit Spielmannszug und Infanterie am 26. Juni nach Oberschwaben in die malerisch an der Iller gelegene Kleinstadt. Trotz tropischer Temperaturen präsentierte sich stolz eine starke Brettener Truppe bei Festumzug und Zapfenstreich. Für den Spielmannszug gab es in den heißen Nachmittagsstunden bei einem Kritikspiel eine weitere Herausforderung. Hierbei behaupteten sie sich tapfer als einzige badische Wehr unter den Württembergern und bekamen von der sehr kritischen Jury ein „sehr gut“. Bewertet wurden dabei sowohl formale Ausführung wie Haltung, Darstellung und Marschdisziplin als auch Dynamik, Auftreten und Tempo.



*Der Spielmannszug der Hist. Bretten auf der Kritikstrecke*



*Höhepunkt war der Festumzug am Sonntag durch die Dietenheimer Innenstadt*

Natürlich gab es an diesem Wochenende auch reichlich Gelegenheit, bei großartiger Blasmusik und bester Stimmung die Freundschaft zu Garden, Wehren und Milizen aus dem ganzen Ländle und auch die Kameradschaft untereinander in geselligen Runden auszubauen und zu vertiefen. Die Hist. Bürgerwehr Bretten ist nun bestens vorbereitet auf das bevorstehende Peter-und-Paul-Fest – die hohen Temperaturen in kompletter Uniform haben alle Mitgereisten unbeschadet überstanden.

*Text: Anette Giesche, Fotos: Sibylle Wilhelm*

### Peter-und-Paul-Heimatfest diesmal nur mit badischen Bürgerwehren

Das Brettener Peter-und-Paul-Fest fand diesmal vom 3.-6. Juli statt. Traditionsgemäß wird vom Veranstalter, der Vereinigung Alt Brettheim (VAB), am Vorabend der Festeröffnung auf dem Kirchplatz ein Ehrenabend durchgeführt, bei dem langjährige und besonders engagierte Mitglieder ausgezeichnet werden. Unter den 70 Geehrten waren diesmal auch fünf Kameraden der Hist. Bürgerwehr Bretten: Für über 15 Jahren Teilnahme am Fest wurde Uwe Sandhöfer mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Auf über 50 Jahre aktive Mitwirkung können Uwe Drabek, Harald Römer, Günter Seel und Günther Wolf zurückblicken. Dafür wurden sie mit der höchsten Auszeichnung der VAB, der Ehrennadel in Gold, geehrt. Mit drei Salutschüssen der Bürgerwehr-Infanterie wurde das Fest am Freitagabend offiziell eröffnet. Fast parallel dazu eröffnete der Spielmannszug die „Bürgerweherschänke“ mit einem Platzkonzert. Am Samstagmorgen fand das historisch belegte und vor über 20 Jahren wieder ins Leben gerufene „Freischießen“ auf dem Schießstand des KK-Schützenvereins statt. Dabei nahmen über 70 Schützen aus Gruppen der VAB teil. Geschossen wurde mit Vorderladern der Bürgerwehr. Die drei besten Schützen kamen diesmal aus mittelalterlichen Gruppen der VAB.

Am späten Nachmittag marschierten die Gastwehren auf dem hist. Marktplatz auf. Stadtvogt Thomas Lindemann und Kommandant Dieter Petri begrüßten neben weiteren Gästen die Bürgerwehren aus Bensheim, Ettlingen, Unterharmersbach, Waldkirch, Weinheim und Zell a. H. Wegen des parallel stattfindenden Landestreffens des württembergischen Verbandes in Mengen konnten diesmal leider keine Wehren des Nachbarverbandes präsent sein. Nach der Siegerehrung des morgendlichen Freischießens führte Kommandant Dieter Petri traditionell die Ehrungen für die Bürgerwehr Bretten durch.



*Tanja Schäfer erhielt für 30 Jahre aktive Dienstzeit die Ehrenmedaille in Gold. Sayim Kablan wurde für besondere Verdienste zum Unteroffizier befördert. Von links: Tanja Schäfer, Sayim Kablan, Kommandant Major Dieter Petri, Oberbürgermeister Nico Morast.*

Kommandant Petri gratulierte den Geehrten zu ihren Auszeichnungen und ließ vor dem Abmarsch noch einen 3-fachen Salut abfeuern.

Flankiert von zahlreichen Fackelträgern wurde am Abend in der Simmelturm-Arena zum Großen Zapfenstreich aufmarschiert. Dieser wurde vor über 1.000 Zuschauern vom Musikzug der Bürgerwehr Bretten zelebriert und danach vom Publikum mit riesigem Applaus bedacht. Der Samstag endete kurz vor Mitternacht wie immer mit einem großen Höhenfeuerwerk.



*Ein Höhepunkt des Peter-und-Paul-Festes: Der Große Zapfenstreich vor der Kulisse des Simmelturms*

Am Sonntagmorgen trafen sich die Wehren zur ökumenischen Morgenfeier mit Totenehrung auf dem Brettener Friedhof. Nach der würdevollen Feier wurden am Ehrenmal zwei Kränze niedergelegt. Anschließend gab es einen Empfang für die Gäste auf dem hist. Marktplatz. Der große Festumzug durch die Brettener Innenstadt wurde diesmal vom Bürgerwehr-Block angeführt, an der Spitze als größte Gastwehr die Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach. Ein kräftiger Gewitterregen besorgte den Festzugsteilnehmern eine kalte Dusche, welcher jedoch die vielen tausend Zuschauer nicht vom Straßenrand vertrieb.



*In der Ehrenkutsche der Bürgerwehr Bretten residierte der Bensheimer Ehrenkommandant Werner Rödel und die Bensheimer Blütenkönigin Kathi I.*

Der Montag als letzter Festtag ist längst nicht mehr nur das Fest der Einheimischen: Der Morgen begann mit dem traditionellen Schwartenmagenumzug und einer Huldigung auf dem Marktplatz. Der mitgeführte Schwartenmagen wurde wie immer anschließend in den Lagern kostenlos verteilt.

Zum Festausklang am Abend war es in den Gassen und Lagern noch einmal brechend voll. Abgesehen vom Regenguss beim Umzug gab es über alle Tage ideales Peter-und-Paul-Wetter – und das Fest zog wieder über 120.000 Besucher an.

*Text und Fotos: Manfred Hirsch*

## Besuch beim Wildberger Schäferlauf

Zum traditionellen Schäferlauf nach Wildberg war die Historische Bürgerwehr Bretten eingeladen, um den großen Festumzug mit Spielmanszug und Infanterie zu bereichern.

Als einzige historische Wehr in napoleonischer Gewandung war sie unter den über 50 Festzugsnummern eine besondere Augenweide in ihren schmucken Uniformen und selbst Ministerpräsident Cem Özdemir ließ sich gerne mit den Brettener Grünröcken fotografieren.



Trotz Sommerpause wird der Spielmanszug am 6. August, wie seit vielen Jahren schon, den Bewohnerinnen und Bewohnern der ASB-Seniorenresidenz am Saalbach ein schmissiges Abendständchen darbieten.

Für die gesamte historische Bürgerwehr geht es dann im September weiter mit der Eröffnung des Bensheimer Winterfestes, dem Besuch der Landesgartenschau in Ellwangen und natürlich dem Brettener Weinmarkt.



*Text: Anette Giesche  
Fotos: Manfred Hirsch*

## Crailsheim



### Bei Linzer Frühjahrsparade mitgewirkt

Mitte April war es wieder so weit: Frühjahrsparade in Linz/Österreich. Die Bürgerwache Crailsheim beteiligte sich mit einer Abordnung von 16 Teilnehmern an dieser Veranstaltung in der oberösterreichischen Landeshauptstadt auf Einladung des Traditions-Drägerregiments No. 7. Am Freitagvormittag wurde an der Crailsheimer Musikschule abgefahren und um die Mittagszeit traditionell ein Stopp an der Schokofabrik Laaber gemacht. Danach ging es ohne Verkehrsbeeinträchtigungen weiter nach Linz. Neben dem Linzer Stadion wurde im Jugendgästehaus Quartier bezogen. Abends ging es in eine tolle Gaststätte über den Dächern von Linz – dem „Buschenschank“ – sowie im Anschluss für alle jungen bzw. junggebliebenen Mitglieder weiter zur „Linzer Alm“.

Nach dem Frühstück machten alle Teilnehmer zusammen auf den Spuren von Mozart und Sissi eine Donauschiffahrt mit der „Linzerin“. Bei herrlichem Frühlingswetter genoss man die tolle Landschaft und der eine oder andere ein Stück Linzer Torte „mit oder ohne Schlag“. Danach stand ein kleiner Mittagssnack beim Leberkäs-Pepi an, damit man bei der Frühjahrsparade pünktlich am Casino beim Schillerpark antreten konnte. Von dort ging es im Marschtempo zum zentral gelegenen Hauptplatz mit der sehr schön gestalteten Pestsäule. Hier fand dann der Gottesdienst und die Feierstunde zur Frühjahrsparade statt. Nach einer Defilierung vor den Ehrengästen gab es einen Empfang im alten Rathaus. Hier wurden einige Einladungen an die Crailsheimer Gruppe von den unterschiedlichsten österreichischen Traditionsvereinen für zukünftige Veranstaltungen ausgesprochen. Nach kameradschaftlichen Gesprächen trat die Crailsheimer Gruppe dann wieder die Heimfahrt an. Beim „Butz“ in Wörth an der Donau machte man nochmals halt und genoss die urbayerische Küche. Fazit der Teilnehmer: Es waren wieder zwei sehr schöne Tage im Nachbarland Österreich.

*Text: Bürgerwache, Foto: Angelina Sabelmann*



*Festzug durch Linz*

### Sogar das Wetter spielte mit

„Das Parkfest ist einer der wichtigsten Termine im Jahreslauf der Bürgerwache als Crailsheims Traditionsverein“, sagte Oberst Jürgen Rosenäcker. Den Auftakt im Stadtpark machten am Samstag, 18. Juli ein dreifacher Salut aus der Salutkanone „Gertrud“ und die musikalischen Beiträge vom Fanfarenzug, Spielmannszug und dem Musikzug. Der Kommandant der Bürgerwache, Jürgen Rosenäcker, eröffnete dann das Festwochenende. Für gute Stimmung am Samstagabend sorgte später die Band „Herzfeuer“, die bis zum Ende spielte.

Ein Festgottesdienst in der Johanneskirche (gehalten von Pfarrer Uwe Langsam) mit musikalischer Umrahmung durch den Musikzug machte den würdigen Auftakt am Sonntagmorgen.



*Vor der Johanneskirche mit Pfarrer Uwe Langsam*

Nach dem Einzug in den Stadtpark und einem gemeinsamen Frühschoppen startete auch das Unterhaltungsprogramm. Den Anfang machte nachmittags das Nachwuchsorchester NBO zusammen mit den Bläserklassen unter der Leitung von Musikmeister Erwin Schwichtenberg. Die Tanzformation „N C Different“ unter Leitung von Stefanie Gruber entlockte dem Publikum reichlichen Beifall.

Bevor Kommandant Jürgen Rosenäcker das Wort ergriff, gab es einen festlichen Aufmarsch der Bürgerwache zusammen mit Abordnungen der Bürgergarde Ellwangen und dem Großen Siedershof Schwäbisch Hall. Bei seinem Grußwort sprach Rosenäcker das Wetter an. „Denn wie schon der Volksmund sagt: Am Parkfest brauchst du nicht heiraten, da regnet es“. Und da ist echt was dran, denn tatsächlich war es sehr viele Jahre so – am Parkfestwochenende regnete es. Aber der Bann scheint gebrochen, so der Kommandant der Bürgerwache, denn auch wie im letzten Jahr hält das Wetter durch. Weiter zeichnete er zwei Kameraden aus, die an der diesjährigen Hauptversammlung verhindert waren. Wilhelm Ley und Jürgen Conrad von der Kompanie erhielten den dritten Goldstreifen für 21 Jahre Dienstzeit. „Volksfestlooder“ Steffen Ott spendete für das diesjährige Ordonnanzschießen der Bürgerwache eine kunstvoll gestaltete Schützenscheibe. Kommandant Rosenäcker dankte ihm dafür sowie auch für zahlreiche Tombolaspenden der „Volksfestwelt“ und des „Umweltkaufhauses“.

Zum Abschluss seiner Ansprache hatte Jürgen Rosenäcker aber noch eine Bitte: Interessierte sollen Musiker, Schützen oder fördernde Mitglieder werden und somit die Zukunft dieser Tradition in Crailsheim sichern, verbunden mit einem großen Dank an alle Mitglieder, Helfer und Förderer. Dann folgte der feierliche Ausmarsch der Gruppen und im Anschluss ein Salut aller anwesenden Kanonen in der Trutenbachaue.

Den Abschluss bildete die Tombola mit vielen tollen Preisen.

*Text: Peer Hahn und Bürgerwache  
Fotos: Bürgerwache privat, Wolfgang Vogt*



*Jugendorchester NBO beim Auftritt*



*Aufmarsch in den Stadtpark*



*Steffen Ott spendet Schützenscheibe*

## Dietenheim



### Fest mit langer Tradition

Bereits früh am Morgen begann in Dietenheim der Fronleichnamstag mit einer langjährigen Tradition: Um 6.00 Uhr zog der Spielmannszug durch die Straßen der Stadt und weckte die Bevölkerung musikalisch. Mit ihren Märschen sorgten die Musikerinnen und Musiker für einen festlichen Auftakt und stimmten auf die bevorstehenden Feierlichkeiten ein. Zahlreiche Gläubige und Besucher begleiteten danach die traditionelle Prozession durch die Straßen Dietenheims.



*Prozession*

Bei strahlendem Wetter stand zunächst das Hochfest des Leibes und Blutes Christi im Mittelpunkt, das mit einem feierlichen Gottesdienst begann. Im Anschluss zog die Fronleichnamsprozession durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt. Für den würdigen und festlichen Rahmen sorgte die Historische Bürgerwehr Dietenheim, die gemeinsam mit dem Spielmannszug und der Stadtkapelle die Prozession begleitete. Mit ihrer historischen Uniform bot die Bürgerwehr dabei ein eindrucksvolles Bild und unterstrich die lange Tradition dieses kirchlichen Festtages. Nach dem religiösen Teil der Feierlichkeiten ging das Geschehen nahtlos in das traditionelle Gartenfest über. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, einige gesellige Stunden in angenehmer Atmosphäre zu verbringen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Stadtkapelle, die mit einem abwechslungsreichen Programm aufspielte und für beste Stimmung unter den Besuchern sorgte. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Historische Bürgerwehr übernahm zusammen mit dem Spielmannszug die Bewirtung der Gäste und bot eine vielfältige Auswahl an Speisen und Getränken an. Viele Besucher ließen sich die angebotenen Spezialitäten schmecken und genossen das gemütliche Beisammensein. Das Fronleichnamsfest zeigte einmal mehr die enge Verbundenheit von kirchlicher Tradition, Brauchtumpflege und gelebter Gemeinschaft in Dietenheim.

Die gelungene Veranstaltung fand großen Zuspruch und bot Jung und Alt die Möglichkeit, gemeinsam einen festlichen Feiertag zu erleben.

Text: Manuela Hafenrichter, Fotos: Petra Pepelnik-Schrode



In der Kirche

## 75-jähriges Bestehen gefeiert

Mit einem eindrucksvollen Festwochenende feierte die Historische Bürgerwehr Dietenheim, die auf eine mehr als 700-jährige Tradition zurückblickt, das 75-jährige Bestehen ihres Spielmannszuges. Die hervorragende Organisation und die große Resonanz bestätigten einmal mehr den Ruf Dietenheims als Ort gelebter Tradition und festlicher Gemeinschaft. Den Auftakt bildete am Donnerstag ein ausverkaufter Brotzeitabend mit der Stadtkapelle Dietenheim. Am Freitag folgte dann eine Dirndl- und Lederhosenparty. Am Samstag wurde mittags ein Marschkritikspiel vollzogen, an dem sieben Spielmannszüge erfolgreich teilgenommen haben. Den festlichen Höhepunkt bildete am Abend der Empfang der Ehrengäste und Bürgerwehrkommandanten sowie der anschließende Große Zapfenstreich.

Bürgermeister Christopher Eh würdigte in seiner Ansprache die generationenübergreifende Traditionspflege der Bürgerwehr und des Spielmannszuges. Auch Kommandant Carsten Baur, Tambourmajor Fabian Graf sowie Landeskommendant Jürgen Rosenäcker und weitere Ehrengäste überbrachten ihre Glückwünsche. Innenminister Manuel Hagel eröffnete den Großen Zapfenstreich und hob das herausragende ehrenamtliche Engagement der Bürgerwehr und ihres Spielmannszuges hervor. Am Zeremoniell beteiligten sich zwölf Gast-Bürgerwehren mit mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der nach überlieferter Tradition ausgeführte Große Zapfenstreich beeindruckte durch seine würdevolle Atmosphäre und die präzise Ausführung aller Formationen. Den feierlichen Abschluss des Jubiläums bildeten ein Festgottesdienst sowie ein farbenprächtiger Festumzug mit über 1.000 Mitwirkenden, der das rundum gelungene Jubiläumswochenende eindrucksvoll abrundete.

Text: Manuela Hafenrichter

Fotos: Markus Behrendt, Wilhelm Schmid



Abmarsch beim Zapfenstreich



Festumzug



Gruppenbild: Bürgerwehr, Spielmannszug und Stadtkapelle



Ehrengästeempfang

Von links: Oberst Adrian Staiger, Landeskommendant der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südheßen; Landrat Heiner Scheffold, Alb-Donau-Kreis; Innenminister Manuel Hagel, stellvertretender Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg; Bürgermeister Christopher Eh, Stadt Dietenheim; Kommandant Carsten Baur, Historische Bürgerwehr Dietenheim und Oberst Jürgen Rosenäcker, Landeskommendant der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden in Württemberg-Hohenzollern

## Ehingen



### Gelebte Partnerschaft – gelebtes Gedenken

Vier Kameraden der Ehinger Bürgerwache nahmen im April am Gedenkmarsch 16K3 der Bundeswehr in Ulm teil. Der Gedenkmarsch erinnert mit seiner Durchführung an Standorten in ganz Deutschland an die drei gefallenen Bundeswehrsoldaten, die am Karfreitag, 2. April 2010, bei schweren Gefechten mit den Taliban in Afghanistan ums Leben kamen.

Dieser Gedenkmarsch jährt sich nun bereits zum 16. Mal – daher auch der Name 16K3 (16 für den 16. Jahrestag, K für Karfreitagsgefecht und 3 für die drei verstorbenen Soldaten).

Seit Beginn des Gedenkmarsches kommt mit jedem Gedenkjahr ein weiterer Marschkilometer und ein weiteres Kilogramm an Marschgepäck dazu. Und so machten sich auch die vier Mitglieder der Historischen Bürgerwache Ehingen Markus Pressl, David Drenowak, Josef Stocker und Rolf Siegle mit 16 Kilogramm Marschgepäck von der nördlich von Ulm gelegenen Rommelkaserne in Dornstadt auf den Marsch in das 16 Kilometer entfernte Lonsee.

Bei bestem Wetter konnten sie die Strecke gut absolvieren und so einmal mehr die gelebte Partnerschaft mit der Bundeswehr bestärken.

Zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt und es wurden bereits Pläne für eine Teilnahme im nächsten Jahr diskutiert.

Text: Sven Hannuschka  
Foto: Josef Stocker



Von links nach rechts: Markus Pressl BW Ehingen, David Drenowak BW Ehingen, Hauptmann Tom Dillner (Kommandant Stabsquartier), Josef Stocker (Kommandant BW Ehingen), Wolfgang Wiucha (Oberstabsfeldwebel), Kevin Rach (Oberfeldwebel Verantwortlicher K3-Marsch), Rolf Siegle (BW Ehingen)

### Fronleichnam in Ehingen

Die Feierlichkeiten zum Fronleichnamsfest in Ehingen bilden alljährlich für die Historische Bürgerwache Ehingen den Höhepunkt im Vereinskalendar.

Bereits am Vorabend des Fronleichnamstages trat die Ehinger Bürgerwache an, um die Auszeichnungen des diesjährigen Schützenschnurschießens zu verleihen.

42 Bürgerwachekameraden hatten sich daran in diesem Jahr erfolgreich beteiligt. Anschließend marschierte die Ehinger Wehr mit klingendem Spiel durch die Stadt auf zum Marktplatz. Als Gäste durfte sie dabei einen Ehrenzug der Bundeswehr aus Ulm sowie eine Abordnung der befreundeten Historischen Bürgergarde aus Salzburg willkommen heißen. Nach der Stellprobe für den abendlichen Großen Zapfenstreich ging es zu kameradschaftlichem Beisammensein in die Standquartiere. Um 21.15 Uhr war es dann so weit – es erfolgte der Aufmarsch zum Großen Zapfenstreich zu Ehren des Ehinger Oberbürgermeisters. In seiner Ansprache lobte Alexander Baumann dann auch das ehrenamtliche Engagement aller im Verein tätigen Kameraden für die Stadt und die Heimat sowie die Bürgerwache für ihre Rolle bei der Sicherung der Mitbestimmung der Ehinger Bürgerschaft gegenüber früheren Herrschern. Hauptmann Stocker verlieh vor der angetretenen Wehr und im Beisein der Ehrengäste, darunter Baden-Württembergs Innenminister Manuel Hagel, an Albert Kley, Herbert Maier und Thorsten Vesper das Verdienstkreuz des Landesverbandes in Silber als besondere Auszeichnung für vierzigjährige Mitgliedschaft sowie das ehrenamtliche Engagement für den Verein. Nach einer vom zahlreich erschienenen Publikum als besonders festlich empfundenen Serenade erfolgte der Große Zapfenstreich in tadelloser Aufführung. Nach dem Abmarsch der Wehr unter Fackelbegleitung fanden sich alle noch zum gemütlichen Ausklang in der Ehinger Lindenhalle ein.

Der folgende Fronleichnamstag begann mit dem traditionellen Wecken des Spielmannszuges sowie dem Weckschießen in der Stadt. Bei bestem Marschwetter nahm die angetretene Bürgerwache dann auf dem Ehinger Marktplatz am Gottesdienst unter musikalischer Begleitung des Musikzuges teil.

Anschließend führte die gesamte Wehr die Prozession durch die Stadt vom Marktplatz zum Friedhof und auf den Kirchhof von St. Blasius an. Beim Frühschoppen nach dem Gottesdienst im Kirchhof klang die Veranstaltung mit musikalischer Begleitung des Musikzuges dann aus.



Meldung zum Zapfenstreich

*Zapfenstreich auf dem Marktplatz**Bürgerwache bei der Prozession**Gottesdienst auf dem Marktplatz*

## Ellwangen



### Naturhorntag eröffnet

Zum 30. Naturhorntag in Ellwangen haben die Reiterlichen Jagdhornbläser eingeladen. Traditionell wurde dieser durch den Spielmanszug der Bürgergarde eröffnet.

Die Garde marschierte mit klingendem Spiel ein und bot den Zuhörern gemeinsam mit den Jagdhornbläsern und weiteren Gruppen ein Standkonzert auf dem Gelände der Landesgartenschau.

*Text und Foto: Simon Weber*



### Prozession begleitet

Bei sommerlichem Wetter feierte die Gesamtkirchengemeinde Ellwangen das Hochfest Fronleichnam. Nach dem festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Sven van Meegen in der Basilika St. Vitus setzte sich die Prozession vom Sparkassenplatz aus in Bewegung. Die Ellwanger Bürgergarde begleitete den Zug traditionell und würdevoll – gemeinsam mit Ministranten, Erstkommunionkindern, dem Musikverein Rattstadt und dem Kirchenchor. Die vier liebevoll geschmückten Altäre entlang der Route, gestaltet von Kindergärten und Gemeindemitgliedern, verliehen der Prozession einen feierlichen Rahmen. Ihren Abschluss fand sie im Hof der Wolfgangskirche. Auch in diesem Jahr war es der Bürgergarde ein besonderes Anliegen, durch ihre Teilnahme zum würdigen Verlauf dieses wichtigen Festes beizutragen und das kirchliche Leben in Ellwangen sichtbar mitzugestalten.

*Text und Foto: Simon Weber*



## Bürgergarde bei Landesgartenschau

Mit einem festlichen Auftakt ist die Landesgartenschau in Ellwangen offiziell eröffnet worden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher strömten bereits am ersten Tag auf das weitläufige Gelände, um die neu gestalteten Grünanlagen, kulturellen Angebote und vielfältigen Ausstellungen zu erleben. Ein besonderer Höhepunkt der Eröffnungsfeier war der Auftritt der Bürgergarde Ellwangen, die mit ihrem historischen Erscheinungsbild ihren Anteil zur festlichen Atmosphäre beitrug. Nach ihrem Auftritt mit Musikstücken und einem feierlichen Salutschuss auf dem Marktplatz übernahm die Bürgergarde die Fahne der Landesgartenschau am Rathaus von Oberbürgermeister Michael Dambacher. Anschließend wurde diese auf das Gelände der Landesgartenschau gebracht und dort an Stefan Powolny übergeben. Unter den Ehrengästen befand sich auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der in seiner Ansprache die Bedeutung der Gartenschau für die nachhaltige Stadtentwicklung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt hervorhob. Mit persönlichen Worten und sichtbarer Begeisterung für die Region würdigte er das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie die gelungene Umsetzung des Projekts. Mit der gelungenen Eröffnung und der starken Einbindung lokaler Akteure setzt Ellwangen ein klares Zeichen für Zusammenhalt, Tradition und Zukunftsgestaltung. Die Besucher dürfen sich auf eine inspirierende Gartenschau freuen, die weit über die Region hinaus Strahlkraft entfalten wird.

*Text und Fotos: Simon Weber*



## Bei Umzug der Feuerwehr dabei

Mit dem großen Festumzug erreichten die Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Ellwangen ihren Höhepunkt. Die Bürgergarde Ellwangen nahm gemeinsam mit zahlreichen Vereinen, Feuerwehren und Gästen aus dem In- und Ausland an dem beeindruckenden Umzug durch die Ellwanger Innenstadt teil. Bei bestem Sommerwetter säumten Tausende Besucher die Straßen und begleiteten die 67 Gruppen mit rund 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf ihrem Weg zum Marktplatz. Historische Feuerwehrfahrzeuge, Abordnungen aus dem gesamten Ostalbkreis sowie Delegationen der Partnerstädte Langres und Abbiategrasso machten den Festumzug zu einem besonderen Erlebnis. Die Bürgergarde Ellwangen gratuliert der Freiwilligen Feuerwehr herzlich zu ihrem 175-jährigen Jubiläum und bedankt sich für die Einladung sowie die gelungene Organisation dieses eindrucksvollen Festwochenendes.

*Text: Simon Weber, Fotos: Regine Ziegler*



*Spielmannszug beim Festzug*



*Gardisten unter Gewehr beim Festzug*

## Engen



### Spalier und Glückwünsche für das Brautpaar

Am 3. Juli gaben sich Sigi und Ilona Vogler das Jawort. Die Kameraden der Bürgerwehr Engen, an ihrer Spitze Hauptmann Andreas Becher, ließen es sich nicht nehmen, an diesem Tag dem Brautpaar Spalier zu stehen und die Glückwünsche für die Zukunft zu überbringen. Ein farbenfrohes Bild bot sich dem Brautpaar. Nicht nur die Bürgerwehr war angetreten, um dem Brautpaar die Glückwünsche zu überbringen, sondern auch viele Freunde und Bekannte.



Das Brautpaar inmitten der Bürgerwehrekameraden. Von rechts: Ehrenhauptmann Norbert Launer, Ehrenmajor Klaus Bercher, Stellv. Kommandant Oberleutnant Markus Illner, Sigi und Ilona Vogler, Guido Fehrer und Christian Boike.

Text: Rainer Höttges  
Foto: Höttges

zahlreichen weiteren Fahnen befreundeter Garden und Wehren, deren Bänder von Jubiläen und Traditionen aus Jahrhunderten erzählten. In den historischen Uniformen unserer Gardisten, vom Dragoner in Blau-Rot bis zum Grenadier in Grün, wurde die lange Geschichte der Bürgergarden noch einmal lebendig. Im Anschluss an den Gottesdienst marschierten die Teilnehmer in einem kleinen Umzug zum Graf-Zeppelin-Haus, wo die Stadt Friedrichshafen der Bürgergarde zu Ehren einen Festakt ausrichtete.



Garden und Wehren beim Einzug in die Stadtkirche

## Friedrichshafen



### Fest im Zeichen von Tradition und Gemeinschaft

Zu unserem diesjährigen Tag der Bürgergarde durften wir zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste und befreundete Wehren in Friedrichshafen begrüßen – ein Fest, das ganz im Zeichen von Tradition, Gemeinschaft und langjährigem Engagement stand.

#### Festgottesdienst und Umzug

Der Festtag begann mit einem feierlichen Festgottesdienst, musikalisch umrahmt vom Fanfarenzug Graf Zeppelin (FGZ) aus Friedrichshafen. Unter den hohen Gewölben zogen unsere Fahnen- und Standartenträger ein – voran die kunstvoll bestickte Standarte der Stadtreiter Stuttgart mit ihrem aufbäumenden Pferd, begleitet von

#### Festakt im Graf-Zeppelin-Haus

Den Auftakt des Programms im GZH gestaltete die weit angereiste Gastwehr des Siedershofs aus Schwäbisch Hall, die mit ihrem Musikzug, der Trachtengruppe und dem Schützenzug für eine eindrucksvolle Eröffnung im Saal sorgte. Kommandant Eitel Nikschat hieß im Anschluss alle anwesenden Gardistinnen und Gardisten sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Feuerwehr und Polizei herzlich willkommen – darunter auch eine Abordnung ungarischer Freunde. In seiner Ansprache blickte Kommandant Nikschat auf die Geschichte unserer 1982 neu gegründeten Bürgergarde zurück. Er erinnerte an die Anfänge, die einst sogar eine eigene Kavallerie umfassten, und betonte die heutige Bedeutung unseres Vereins als festen Bestandteil des städtischen und kulturellen Lebens am Bodensee. In den folgenden Grußworten unterstrichen Oberbürgermeister Simon Blümcke, der Vorstand des Hauptvereins Oliver Venus, Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenacker sowie Lothar Wölflle die enge Verbundenheit mit unserer Häfler Garde.



Landeskommandant Rosenäcker beim Grußwort im Zeppelinhaus

#### Vor dem Zeppelindenkmal



Bürgergarde Friedrichshafen am Zeppelindenkmal

Nach dem feierlichen Programm im Saal formierten sich alle Garden und Wehren zum gemeinsamen Festumzug an die Uferpromenade zum Graf-Zeppelin-Denkmal. In langer, geschlossener Reihe präsentierten sich dort Standortenträger und Ehrenformationen gemeinsam mit den befreundeten Wehren – ein imposantes Bild aus Uniformen, Federbüschen und historischen Fahnen vor der Kulisse alter Bäume am Seeufer. Aufgrund der extrem hohen Temperaturen an diesem Sommertag wurde das Programm im Freien bewusst sehr kurz gehalten. Nach einer prägnanten Festrede und dem Abmarsch der Einheiten folgten die eindrucksvollen Ehrensalute von Ehrengästen und geschätzten langjährigen Mitgliedern. Den geselligen Abschluss fand der Tag der Garde im nahe gelegenen Lammgarten, wo alle Formationen, Gäste und Kameraden den Festtag bei Speis und Trank in kameradschaftlicher Runde ausklingen ließen.

Wir bedanken uns bei allen Gastwehren, Ehrengästen und Helferinnen und Helfern, die diesen Tag zu einem so besonderen und würdevollen Fest für die Bürgergarde Friedrichshafen gemacht haben.

*Text und Fotos: Bürgergarde Friedrichshafen*



OB Blümcke beim Kanonensalut



Gesamte Formation vor dem Zeppelindenkmal

## Hechingen



### Reges Vereinsleben

Bei der Hauptversammlung der Hechinger Bürgergarde im Bürgergardeheim begrüßte Vorsitzender und Gardehauptmann Wolfgang Stooß die anwesenden Mitglieder und gab einen kleinen Überblick über die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres. Er nannte vor allem das Landestreffen in Bad Saulgau, die Familienfeier, den Aufmarsch nach der Bürgermeisterwahl und die Kommandoübergabe in Trochtelfingen. Schriftführer Wilfried Hammer berichtete detailliert über alle stattgefundenen Auftritte und Aktivitäten. In den Berichten der Abteilungsleiter spiegelte sich das rege Vereinsleben in den vier Abteilungen wider. Rechnungsführer Jürgen Basso gab einen Überblick über die aktuellen Kontobewegungen, wobei die wegfallenden Einnahmen vom Hechinger Kinderfest eine Lücke im Kassenbestand hinterlassen. Trotzdem zeigte er sich mit der Kassenlage zufrieden.

Eine tadellose Kassenführung bescheinigten die beiden Kassenprüfer. Somit stand der einstimmigen Entlastung des Vorstandes und des Rechnungsführers nichts im Wege. Bei den anstehenden Wahlen standen das Amt des 1. Vorsitzenden und des Rechnungsführers zur Wahl. Beide Positionen konnten wieder mit den bewährten Kräften besetzt werden, als Rechnungsprüferin wurde Ellen Knetschke wieder gewählt. Alle Dienstgrade wurden von den Aktiven ausnahmslos bestätigt. Im Anschluss an die Wahlen überreichte Leutnant Hans Mayer ein Porteppee in den hohenzollerischen Landesfarben an Hauptmann Wolfgang Stooß. Als dienstältester Offizier würdigte er damit die großen Verdienste und Leistungen von Hauptmann Stooß für die Hechinger Bürgergarde. Diese besondere Auszeichnung wurde mit sehr großem und anhaltenden Beifall bedacht. Danach zeichnete Hauptmann Stooß verdiente Mitglieder aus. Für 25-jährige fördernde Mitgliedschaft wurden Michael Becker, Giovanni Vittorioso und Mario Löffler geehrt. Hans-Jürgen Wirth erhielt die vierte Dienstauszeichnung für 40-jährige aktive Mitgliedschaft. Für 60-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt Rita Zillgener als erste Trachtenfrau überhaupt die goldene Ehrenbroche mit Diamant. In der anschließenden Aussprache wurden vor allem die immensen Kosten für Busfahrten thematisiert. Das nächste Hohenzollerntreffen und das 75-jährige Jubiläum der Wiedergründung der Bürgergarde wird im Oktober gefeiert, die Vorbereitungen haben bereits begonnen. Am Ende der sehr harmonisch verlaufenen Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei allen Mitgliedern und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich alle weiterhin tatkräftig für die Hechinger Bürgergarde einsetzen und sich vermehrt um neue aktive und fördernde Mitglieder bemühen. Würdiger Abschluss war wie immer das gemeinsam gesungene Bürgergardelied.

Text und Foto: Wilfried Hammer



Das Foto zeigt die Geehrten mit den beiden Vorsitzenden, von links: 1. Vorsitzender und Hauptmann Wolfgang Stooß, Giovanni Vittorioso, Hans-Jürgen Wirth, Rita Zillgener, Michael Becker, 2. Vorsitzender Sergeant Armin Bailer

## Bürgergarde gratuliert Bürgermeister

Eine Ehrensache war es für die Hechinger Bürgergarde, dem alten und neuen Bürgermeister Philipp Hahn zu gratulieren. Mit einem herausragenden Ergebnis hatte der Amtsinhaber die Wiederwahl gewonnen.

Da am 8. März zuerst die Landtagswahl ausgezählt wurde, mussten die Gäste und die anwesenden Bürgermeister der umliegenden Gemeinden etwas länger auf das Ergebnis der Wahl warten.

Gegen 20.30 Uhr wurde das Ergebnis auf dem Rathausplatz bekannt gegeben. Hauptmann Wolfgang Stooß gratulierte im Namen der Bürgergarde und wünschte für die neue Amtszeit alles Gute. Bürgermeister Hahn zeigte sich sehr erfreut und brachte auch seine persönliche Wertschätzung der Bürgergarde gegenüber zum Ausdruck.

Nach dem Ständchen der Stadtkapelle und dem Abmarsch der Bürgergarde ließ es sich der Bürgermeister nicht nehmen, im Rathausfoyer zu einem Umtrunk einzuladen.

Text und Foto: Wilfried Hammer



Der wiedergewählte Bürgermeister Philipp Hahn mit der angetretenen Hechinger Bürgergarde auf dem Rathausplatz

## Laimnau



### Patrozinium gefeiert

Am letzten Wochenende im Juni feierte die Bürgerwehr Laimnau mit dem Spielmannszug traditionsgemäß ihr Kirchenpatrozinium St. Peter und Paul. Seit Jahrzehnten ehrt die Bürgerwehr mit Spielmannszug, Musikverein und Jungbürgerwehr an diesem Festtag mit der Aufführung des Großen Zapfenstreichs verdiente Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise in der Gemeinde eingebracht haben. In diesem Jahr wurde Wolfgang Klemm mit dem Großen Zapfenstreich geehrt. Er war 22 Jahre Vorstand im Gesamtverein Sportgemeinschaft Argental.

Fortsetzung auf Seite 20

# Bildernachlese vom 56. Landestreffen



Quadrille



Salut der Rottenburger Kanone  
vor dem Zapfenstreich



Fe



Meldung zum Großen Zapfenstreich



Totenehrung am Feldgottesdienst



Geistlichkeit am Feldgottesdienst



Hohenzollern-Kürassiere hoch zu Ross



Großer Zapfenstreich durch die Bürgerwache Mengen

# Württemberg-Hohenzollern in Mengen



ldgottesdienst

neralagentur  
chnik  
ingenieur

KIES- UND SCHOTTERWERKE

NelLogic

württem  
berische

Gene  
Jann  
in Verlage



Fahnen und Standarten am Altar



Musikzug Mengen gestaltet den Gottesdienst



Festumzug - Landesstandarten



Beim Fahneneinmarsch



Bürgermiliz Sipplingen beim Festumzug



Fahnen nach dem Einmarsch im Festzelt

Fotos von Wolfgang Vogt

*Fortsetzung von Seite 17*

Darüber hinaus engagierte er sich über 32 Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen im Sportverein. Der Spielmannszug feierte an diesem Tag zusammen mit den befreundeten Spielmannszügen aus Amtzell und Niederwangen, die zusammen mit ihren Wehren beim Zapfenstreich mitgewirkt haben, sein 70-jähriges Jubiläum. Der Spielmannszug Niederwangen marschierte in den Reihen der Laimnauer mit und zusammen bot sich den zahlreichen Zuschauern ein beachtliches Bild. Tambourmajor Thomas Günthör bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die herausragende Aufführung des Großen Zapfenstreichs in Laimnau.

Der Sonntag startete traditionsgemäß um 6.00 Uhr mit dem Tagwachschießen und den 6 Schüssen der Kanone. Um 10.00 Uhr ging es dann nach dem Morgenappell unter dem Kommando von Hauptmann Ulrich Hertnagel mit den örtlichen Vereinen zum Festgottesdienst in die St.-Peter-und-Paul-Kirche.

Aufgrund der extremen Hitze verzichtete man ausnahmsweise auf die anschließende Prozession und marschierte direkt zum Festplatz an der Argentalhalle. Dort spielte der Musikverein Laimnau in gewohnter Weise zum stimmungsvollen Frühschoppen auf. Nach den Ehrungen, die auch im Rahmen der Feierlichkeit jedes Jahr abgehalten werden, folgte noch das traditionelle Salveschießen.

*Text und Fotos: Thomas Günthör*



*Spielmannszug beim Großen Zapfenstreich*



**Die Geehrten:**

- |                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| - Hermann Hillebrand                   | 60 Jahre, |
| - Erich Krapf                          | 40 Jahre, |
| - David Hirscher                       | 20 Jahre, |
| - Steffen Heerling, Alexander Endress, |           |
| Franz Stadelmann und Georg Wiedler     | 10 Jahre, |
| - Simon Mühle                          | 3 Jahre   |

## Mengen



### Stefan König hinterlässt große Lücke

Die Bürgerwache Mengen e. V. trauert um ihren Kameraden und Ehrenhauptmann Stefan König, der mehr als 50 Jahre den Bunten Rock getragen hat. Als Jugendlicher versuchte er die ersten Schritte im Spielmannszug, wechselte später jedoch in den Ersten Zug. Seine militärische Erfahrung bei der Bundeswehr in Sachen Formalausbildung ist auch seinen Kameraden zugute gekommen. Die Liebe zu Uniformen und das Gefühl für Ordnung haben sich für die Wehr als zusätzlichen Gewinn erwiesen, da sich Stefan vorbildlich um das Inventar der Kleiderkammer gekümmert hat.

Die besondere Wertschätzung erfuhr er von seinen Kameraden, als diese ihn 1990 mit überwältigender Mehrheit zum Offizier wählten, und er ab diesem Zeitpunkt den Zweiten Zug im Rang eines Leutnants führen durfte. Hauptmann Josef Kieferle nahm 1999 seinen Abschied vom aktiven Dienst in der Bürgerwache. Obwohl die Nachfolge Stefan König zugestanden hätte, lehnte er die Kandidatur ab und empfahl den Kameraden, Georg Bacher zu wählen. Als dienstältester Offizier und zwischenzeitlich zum Oberleutnant ernannt, unterstützte Stefan den Kommandanten und gleichzeitig Vorsitzenden des Vereins als dessen Stellvertreter. Seine künstlerischen Fähigkeiten als Schreiner zeigen sich bereits an Tür und Tor des Vereinsheims bei der Martinskirche. Aber auch an der Inneneinrichtung. Stefans Talent bei der Umgestaltung des ehemaligen Mesnerhauses zum Bürgerwachheim sind Ausdruck von Können, Freude am Handwerk und Liebe zur Heimatstadt und ist nicht zuletzt durch ihn zum Schmuckstück geworden. Der Zuspruch aus der Bevölkerung bei der Außenbewirtung nach der Fronleichnamsprozession ist ein weiteres Zeichen seines Einfallsreichtums und Organisationstalents. Der Bürgerwache die Beliebtheit bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und dem weiten Umland zu erhalten war ihm stets ein großes Anliegen.

Eine tückische Krankheit zwang Stefan im Jahr 2019 zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Wir haben ihn am Vorabend des Maifests beim Großen Zapfenstreich würdig verabschiedet. Die Ernennung zum Ehrenhauptmann erfolgte zuvor anlässlich des Bürgerwachjahrtags im Januar. So hat er es auch verdient. Seiner Bürgerwache ist er nach wie vor treu geblieben und immer dabei gewesen, solange es seine Krankheit erlaubte. Wir Kameraden der Bürgerwache verlieren in Stefan König einen vorbildlichen und allzeit geschätzten guten Kameraden, der eine schmerzhaft große Lücke hinterlässt.

Die gesamte Bürgerwache Mengen entbietet seiner Familie ihr aufrichtiges Beileid.

Georg Bacher  
Major und Kommandant

## Munderkingen



### Neue Vorstandschaft gewählt

Die Historische Bürgerwehr Munderkingen e. V. hielt ihre Hauptversammlung im Gasthaus Rössle in Munderkingen ab. 1. Vorstand Hauptmann (FG) Uwe Kobylka eröffnete die Versammlung. Eine Gedenkminute galt unseren verstorbenen Kameraden der Jahre 2024 und 2025:

+Hauptmann Walter Stützle, +Günther Luplow, +Franz-Josef Tress, +Karl Tress, +Pius Rauscher.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch den amtierenden Vorstand und seinem Bericht zu den Jahren 2024 und 2025 folgten die Grußworte des Vertreters der Stadt Munderkingen, Gemeinderat Peter Kuhm. Kasse und das Finanzwesen wurde von Kassenprüfer Erwin Nisch geprüft. Finanzen und Kassenstand wurden ordnungsgemäß und fehlerlos verwaltet – die Entlastung ist erfolgt. Die Vorstandschaft sowie alle Ausschussmitglieder wurden einstimmig durch den Vertreter der Stadtverwaltung GR Kuhm entlastet. Uwe Kobylka gab seinen Posten als 1. Vorstand zur Wahl frei und übernimmt die Aufgabe des kommandierenden Offiziers der Grenadiercorps und Kanoniers. Als neuer Vereinsvorstand wurden die Uniformträger und aktiven Vereinsmitglieder Karsten Strauß, Brigitte Luplow und Georg Ehrhart gewählt. Die Vorstandschaft besteht künftig aus drei gleichberechtigten Vorständen. (Rechtl. Grundlage zur Erweiterung der Vereinsführung ist § 26 Abs. 1 des BGB). Pia Stützle legte ihr Amt als Schriftführerin nieder. Diesen Posten übernimmt nun Brigitte Luplow als Presseferentin im neuen Vorstand. Zum neuen Passiven-Vertreter wurde Konrad Weiss gewählt. Erwin Nisch wurde im Amt des Kassenprüfers bestätigt. In die vakante Position des Kommandofeldwebels wurde Georg Ehrhart gewählt. Im Anschluss an die Wahlen folgte die Vereinsehrung von sieben Kameraden für ihre aktive, zwanzigjährige Mitgliedschaft im Bunten Rock der Historischen Bürgerwehr Munderkingen e. V.: Georg Bierer, Gründungsmitglied 2006 Klaus Dreist, 20 Jahre Kanonier; Rudolf Hönig, 20 Jahre Grenadier; Stefan Rath, Gründungsmitglied 2006; Karsten Strauß, Gründungsmitglied 2006; Konrad Weiss, Gründungsmitglied 2006; Erwin Nisch, Gründungsmitglied 2006. Letzter Punkt der Tagesordnung: Der neue Vorstand stellte die Aktivitäten für das Jahr 2026/2027 vor.

*Text und Foto: Brigitte Luplow*



*Neuer Kommandovorstand:  
Karsten Strauss, Brigitte Luplow und Georg Ehrhart*

## Niederwangen



### Fest feierlich umrahmt

Traditionell wurde das Fronleichnamsfest in Niederwangen von der Bürgerwehr feierlich umrahmt. Tagwache, Spalier im Gottesdienst, Begleitung der Prozession und feierlicher Abschluss mit Spielmannszug und Salutschüssen beeindruckten die Besucher jedes Jahr aufs Neue. Es ist ein schönes Zeichen, dass diese Tradition jährlich fortgeführt wird.

*Text und Fotos: Michael Jeschke*



*Bürgerwehr neben Blumenteppeich*



*In der Kirche*

## Stadtmauerkonzert mit Bürgerwehr

Die Bürgerwehr Niederwangen begleitete in diesem Jahr wieder den Auftritt der Musikkapelle beim Stadtmauerkonzert an der Eselsmühle in Wangen. Der Aufmarsch mit Musik vom Spielmannszug und die Salutschüsse aus dem Wehgang der Alten Stadtmauer machten das Konzert für die Besucher zu einem einmaligen Erlebnis. Der Spielmannszug wurde verstärkt durch die Kameraden aus Laimnau. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank.

*Text und Fotos: Michael Jeschke*



*Gewehrzug beim Stadtmauerfest*



*Kommandant und Spielmannszug beim Stadtmauerfest*

## Oberharmersbach



### Klaus Laifer übergibt nach 31 Jahren Amtszeit das Kommando

An Fronleichnam übernahm Marc Herrmann mit 22 Jahren als jüngster Kommandant sein künftiges Amt in einer der stärksten Wehren des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südheßen.



*Auf dem Rathausplatz traten die Oberharmersbacher Traditionsvereine zur Kommandoübergabe an.*

Fahnenabordnungen aus Haslach mit dem stellv. Landeskommandanten Hauptmann Klaus Buchholz und aus Zell a. H. mit Hauptmann Andreas Lehmann rundeten das Bild der Uniformträger ab und machten dem neuen Oberharmersbacher Kommandanten und Vorstand ihre kameradschaftliche Aufwartung.

Ein letztes Mal gab der scheidende Kommandant Klaus Laifer einen Befehl: „Schütze Marc Herrmann, vortreten“. Der einheitlich rote Federnbusch an dessen Hut wurde abgenommen und durch die Farben Gelb-Rot-Gelb ersetzt. „Ich ernenne dich, Marc Herrmann, zum Hauptmann und Kommandanten der Hist. Bürgerwehr Oberharmersbach“, war der schlichte und folgenreiche Satz für den Wechsel an der Führungsspitze und gleichzeitig die letzte Amtshandlung Laifers nach 31 Jahren an der Spitze der Hist. Bürgerwehr Oberharmersbach.



*Auf Kommando übergab Fähnrich Hubert Lehmann seine Fahne an Klaus Laifer (rechts), der sie an den stellv. Landeskommandanten Klaus Buchholz weiterreichte.*

Hauptmann Marc Herrmann erhielt die Fahne als weiteres Zeichen seiner Amtsgewalt aus den Händen des Landeskommendanten mit dem Hinweis, diese Fahne für die Bürgerwehr in Ehren zu halten. Danach nahm sie beim Fähnrich wieder ihren angestammten Platz ein. Ein Ehrensalut für den neuen Kommandanten sowie musikalische Glückwünsche des Spielmanns- und Fanfarenzuges sowie der Miliz- und Trachtenkapelle beschloss die Feierstunde der Kommandoübergabe.

Die Bürgerwehr Oberharmersbach wünscht seinem neuen Vorstand und Kommandanten viel Erfolg bei seinen bevorstehenden Aufgaben und stets die Freude in seinem neuen Amt. Ebenso bedankt sich die Bürgerwehr bei Klaus Laifer für sein jahrelanges Engagement und seine Arbeit.

*Text und Fotos: Ruth Webering*

## Zum Ehrenkommandanten ernannt

Am 4. Juni an Fronleichnam fanden traditionell die Ehrungen der Hist. Bürgerwehr Oberharmersbach statt. Dieses Jahr gab es ein paar besondere und seltene Ehrungen.

### Ehrung Klaus Laifer

Klaus Laifer wurde nach 31 Jahren als Kommandant und Vorstand zum Ehrenvorstand und Ehrenkommandanten ernannt und erhielt die Landesehrennadel als Auszeichnung für die mit diesem Ehrenamt verbundene Arbeit und Verantwortung.

Im Alter von 14 Jahren kam Klaus Laifer als Spielmann zur Bürgerwehr und war auch in der Trachtentanzgruppe präsent. „Daraus wurde eine dauerhafte Bindung an den Verein“, stellte der Bürgermeister fest. Als Schriftführer und Kassierer habe er sich erste Verdienste erworben, 1995 sei die Wahl zum Vorstand und Kommandanten erfolgt. Sein großes Engagement wurde nicht nur bei den Aufmärschen sichtbar, sondern auch bei auswärtigen Besuchen und vor allem beim großen Landestreffen der Bürgerwehren anlässlich des Jubiläums „350 Jahre Hist. Bürgerwehr Oberharmersbach e. V.“ in Verbindung mit dem Kreistrachtenfest im Jahre 2010.

Klaus Laifer zeigt außerdem ein starkes Engagement im Landesverband, wofür dieser neben den örtlichen Auszeichnungen auch 2014 zum Major befördert und 2023 mit dem Großen Verdienstorden ausgezeichnet worden war.

„Du hast dich mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, dass Brauchtum lebendig bleibt, junge Menschen an Musik, Tanz und Tradition herangeführt werden und dass unsere Bürgerwehr weit über die Region hinaus hohe Anerkennung genießt“, lobte Kommandant Herrmann die Ära Laifer. „Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, blickte Laifer dankend zurück. Er wisse, dass die Bürgerwehr hinter dem neuen Kommandanten stehe. Und er danke für die Unterstützung, die er all die Jahre erfahren habe. Mit stehendem Applaus bedankte sich die Bürgerwehr bei ihrem langjährigen Kommandanten.



*Überreichung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg sowie der Silbermünze der Gemeinde an Klaus Laifer.*



*Vorstand und Kommandant Marc Herrmann (links) ernannt Klaus Laifer zum Ehrenvorstand und Ehrenkommandanten.*

### Ernennung Ehrenmitglied

Fähnrich Hubert Lehmann wurde mit Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Kommandant Herrmann bedankte sich für die „zusätzliche Aufgabe, bei Hitze und Kälte die schwere Fahne zu tragen, die Hubert Lehmann seit 1990 erfüllt“.



*Von links: Bürgermeister Richard Weith, Vorstand und Kommandant Marc Herrmann, Klaus Laifer, Erwin Gieringer, Hubert Lehmann*

### Ehrung 60 Jahre

Nach 60 Jahren Mitgliedschaft im Spielmanns- und Fanfarenzug wurde Erwin Gieringer geehrt und mit einem Präsent aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

### Ehrung 50 Jahre

Detlef Schwarz, Abteilung Wehr

### Ehrungen 40 Jahre

- Andreas Birk, Abteilung Wehr
- Tobias Kornmayer, Abteilung Trachtentanzgruppe
- Stefan Neumaier, Abteilung Trachtentanzgruppe

**Ehrungen 15 Jahre**

- Georg Huber, Abteilung Wehr
- Florian Isenmann, Abteilung Wehr
- Tobias Isenmann, Abteilung Wehr
- Verena Neumaier, Abteilung Trachtentanzgruppe
- Lorena Schmieder, Abteilung Spielmannszug
- Lea Schmieder, Abteilung Spielmannszug



Von links nach rechts: stellv. Landeskommendant Klaus Buchholz, Vorstand u. Kommendant Marc Hermann, Hauptmann Markus Birk, Erwin Gieringer, Tobias Kornmayer, Andreas Birk, Stefan Neumaier, Detlef Schwarz, Florian Isenmann, Tobias Isenmann, Georg Huber, Lea Schmieder, Lorena Schmieder, Verena Neumaier

Text und Fotos: Ruth Webering

## Reichenau

**Ehrungen beim Markusfest**

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete die Insel Reichenau am 25. April ihren ersten Inselfeiertag. Früh morgens, noch vor der Fahnenübergabe, begrüßte Hauptmann Klaus Deggelmann das 1. Mal den neuen Bürgermeister Philipp Stolz und wünschte ihm viel Glück in seinem Amt.



Kommandant Hauptmann Klaus Deggelmann begrüßt den neuen Bürgermeister Philipp Stolz

Bürgermeister Stolz war sichtlich gerührt von den Worten sowie der großen angetretenen Anzahl seiner Hist. Bürgerwehr bei seiner ersten Fahnenübergabe, die unter den Klängen des Präsentiermarsches erfolgte.



Morgendliche Begrüßung der Geistlichkeit mit Ehrengast Weihbischof Thomas Maria Renz (Rottenburg).

Nach dem Einzug in das Münster Maria und Markus (Basilika Minor) zur heiligen Messe und einer ausschweifenden Predigt konnte im Anschluss die Prozession über die Insel vorgenommen werden. Die zahlreichen Trachtendamen mit ihren großen schwarzen Radhauben voraus, gefolgt vom Spielmannszug, Musikzug und der Wehr sowie den alten prächtigen Schreinen (Markusreliquie). Die vielen Reichenauer Bürger, Freunde, Bekannte und Pilger reihten sich nach der Prozession vor dem Münster an der Markusstatue zum Abschlussegens und dem Salve Regina auf.

Nach dem kirchlichen Festakt marschierte die Bürgerwehr zurück zum Rathausplatz. Wie immer am ersten Inselfeiertag wurden dort die Ehrungen verdienter Kameradinnen und Kameraden durchgeführt. Bei den Trachtendamen waren es gleich vier für jeweils 40 Jahre: Martina Riede, Michaela Riebel, Sabiene Rückert und Regina Blum.

Bei der Bürgermusik: Benedikt Wehrle für 25 Jahre, Berno Müller für 50 Jahre.

Beim Spielmannszug Joachim Bärtele ebenfalls für 50 Jahre.

Danach begrüßte Hauptmann Deggelmann neue und ältere Damen der Musik: Julia Siess, Derya Graf und Petra Wurz.

Mit dem Musikstück „Ein Mann, ein Wort“ wurden die Geehrten für ihr uneigennütziges Arrangement nochmals gewürdigt. Nach der Fahnenabgabe, wieder unter den Klängen des Präsentiermarsches, bat Hauptmann Deggelmann den sichtlich beeindruckten Bürgermeister Philipp Stolz, abrücken zu lassen.

Anschließend bedankte sich der Hauptmann im Namen des Bürgermeisters bei den Gästen, den Reichenauer Bürgern sowie bei der Bürgerwehr und wünschte allen noch einen schönen Feiertag, bevor er abrücken ließ. Der Feiertag wurde bei einigen Kameraden noch ausgiebig zelebriert. Somit ging der 1. Inselfeiertag erfolgreich zu Ende, mit der Vorfreude auf den 2. Inselfeiertag am 1. Juni zum Heilig-Blut-Fest.



Die Jubilare wurden mit Treudienstzeichen bzw. Ehrenbroschen des Landesverbandes ausgezeichnet. Untere Reihe von links: Benedikt Wehrle, Joachim Bärtele, Berno Müller

Mittlere Reihe: Michaela Riebel, Bürgermeister Philip Stolz, Hauptmann Klaus Deggelmann

Obere Reihe: Regina Blum, Sabiene Rückert, Martina Riede

Text: Klaus Deggelmann  
Fotos: Susanne Deggelmann

## Riedlingen



### Ein besonderer Einsatz

„Freude und Anerkennung erleben, neuen Lebensmut gewinnen, angenommen sein ...“ So lautet das Motto der Tagespflege der Seniorengenossenschaft Riedlingen. Beim traditionellen Stadtgrabenfest der Genossenschaft trug die Bürgerwehr Riedlingen mit dem Betrieb der Verpflegungsstation nicht nur wesentlich zum Gelingen des

Festes bei, sondern gab dem Motto einen konkreten und lebendigen Inhalt. Hauptmann Bucher und seine Mannen sorgten bei strahlendem Sonnenschein für kühle Getränke aller Art und grillten Steaks und Würste im Dauereinsatz. Nicht nur die zahlreichen Besucher des Festes waren voll des Lobes, auch Bürgermeister Schafft und die Verantwortlichen der Geschäftsführung sprachen Worte des Dankes und der Anerkennung aus für das soziale Engagement der Bürgerwehr.

Text: Albert Kappeler  
Fotos: Hubert Müllerschön



Das Verpflegungsteam der Bürgerwehr



Hauptmann Peter Bucher sorgt mit vollem Körpereinsatz für Getränkeachschub.

## Für Brautpaar die Säbel gezogen

Ein ganz besonderes Highlight erlebte die Grenadierin Martina Buck mit ihrem Mann Bennie nach ihrer standesamtlichen Trauung im Rathaus in Altheim bei Riedlingen. Nicht nur von Familienangehörigen, Freunden und Arbeitskollegen wurde das frisch vermählte Brautpaar vor dem Rathausportal empfangen, sondern auch von den angetretenen Kameraden der Bürgerwehr Riedlingen. Als Hauptmann Bucher „Die Säbel zieht!“ kommandierte, präsentierte der Fähnrich die Vereinsstandarte und die Angehörigen der Bürgerwehr bildeten ein Spalier aus hochgereckten Säbeln, durch welches das Brautpaar unter dem Applaus der Gäste schritt. Im weiteren Verlauf der Hochzeitsfeierlichkeiten erwies die Bürgerwehr dem Brautpaar noch eine besondere Ehre: Nachdem Bucher mit Gratulationsworten das Geschenk der Bürgerwehr überreicht hatte, kommandierte Hauptfeldwebel Schwarz einen lautstarken dreifachen Salut aus den historischen Vorderladermusketen. Die Salutschüsse sorgten bei der Hochzeitsgesellschaft für einen Gänsehautmoment und unterstrichen die Bedeutung dieses besonderen Tages. Die Bürgerwehr Riedlingen trug mit ihrer Beteiligung dazu bei, dass der Hochzeitstag für das Brautpaar und seine Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

*Text: Albert Kappeler, Fotos: Hubert Müllerschön*

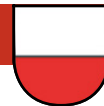


*Das Brautpaar schreitet nach der Trauungszeremonie durch das Säbelspalier der Bürgerwehr.*



*Für eine treue Vereinskameradin stellt man sich gerne zum Gruppenbild auf!*

## Rottenburg am Neckar



### Für treuen Dienst ausgezeichnet

Es ist eine lange Tradition, dass die Bürgerwache Rottenburg mit Spielmannszug, Musikzug und einer Ehrenwache unter Gewehr in Dienstuniform vor dem Fronleichnamstag den Großen Zapfenstreich zur Aufführung bringt. Knapp tausend Zuschauer waren dazu wieder auf dem Marktplatz erschienen.

Eingerahmt von OB Stephan Neher und Landrat Hendrik Bednarz lauschte auch Erzbischof Joseph Pamplany dem ergreifenden militärischen Zeremoniell, das mit der Nationalhymne seinen Abschluss findet. Erzbischof Joseph war als Gast des Bistums gekommen, das mit der indischen Erzdiözese Tellicherry eine Patenschaft verbindet und feierte am nächsten Tag auch das Fronleichnamsfest mit. Nach der großen Fronleichnamsprozession marschierte die Bürgerwache traditionell zu ihrem Vereinsheim, um dort nach der Abgabe der Fahne die Ehrungen langjähriger Mitglieder vorzunehmen. Dazu begrüßte Kommandant Major Alexander Götz auch den Ehrenkommandanten Major Rudi Ulmer, die Jubilare und Ehrenoffiziere. Bevor Major Götz die Ehrungen vollzog, bedankte er sich bei allen Abteilungen für das disziplinierte Auftreten an den letzten beiden Tagen: beim Spielmannszug und Musikzug insbesondere für die Aufführung des Großen Zapfenstreiches am Vorabend, bei der Artillerie für das Schießen zur Tagwache und bei den Grenadieren für die beiden exakten Salutsalven während der Prozession.



*Die Geehrten*

Nach dem Grußwort und dem Dank von Oberbürgermeister Stephan Neher konnte Major Götz die Verdienstmedaillen und -kreuze verleihen. Die bronzene Verdienstmedaille sowohl der Bürgerwache als auch des Landesverbands für 10-jährigen Dienst erhielten die Gefreiten Maximilian Blesch, Florian Eck, Christian Fallier, Moritz Fallier, Dieter Neu und Raphael Steur. Die Medaillen in Silber für 20 Jahre treue Dienste bekamen die Unteroffiziere Florian Groll, Oliver Knobelspieß, Cornelius Löffler, Stefanie Sprenger und Ferdinand Truffner.

Die Verdienstmedaillen in Gold für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielten Oberleutnant Jürgen Biesinger, Wachtmeister Stefan Groß und die Sergeanten Bernd Hammer und Tillmann Hilbert. Großen Applaus gab es, als die Sergeanten Heinz Bahr, Armin Biesinger, Bertram Heberle, Roland Müller, Andreas Schmeckenbecher und Dietmar Wachendorfer für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem silbernen Verdienstkreuz sowohl der Bürgerwache als auch des Landesverbands ausgezeichnet wurden.



Vizelfeldwebel  
Franz Baumann

Stehende Ovationen gab es für Vizelfeldwebel Franz Baumann. Er trägt bereits seit 60 Jahren den Bunten Rock und wurde deshalb mit dem Verdienstkreuz in Gold mit Eichenlaub der Bürgerwache und dem Ehrenkreuz in Gold mit Brillanten des Landesverbands ausgezeichnet.

Text: Alexander Götz  
Fotos: Melanie Weisser und  
Matthias Ulbrich



Kanone im Einsatz

## Alexander Götz erhält Landesehrennadel

Am 24. Juni 2026 marschierte die Bürgerwache Rottenburg mit dem Landeskommmando der Bürgerwehren und Garden Württemberg-Hohenzollern sowie Abordnungen aus Hechingen, Trochtelfingen, Tübingen und Neuhausen auf dem Rottenburger Marktplatz auf. Dort stand bereits Major Alexander Götz, um die Geburtstagsserenade anlässlich seines 55. Geburtstages entgegenzunehmen. Bevor die Serenade begann, wurde Alexander von seinem Stellvertreter Hauptmann Matthias Ulbrich gebeten, mit ihm die Front abzuschreiten. Nach der gelungenen Serenade marschierte die Bürgerwache zusammen mit den Gästen zum Haus der Bürgerwache, um mit ihrem Kommandanten seinen Geburtstag zu feiern. Eigentlich wollte Alexander seinen 50. Geburtstag gebührend feiern, doch die Corona-Pandemie verhinderte dies damals. Nachdem alle gestärkt waren, konnte Oberbürgermeister Stephan Neher dem Kommandanten der Rottenburger Wehr eine besondere Ehrung aussprechen. Alexander ist seit 30 Jahren im Kommando der Bürgerwache, 25 Jahre im Offiziersrang und hat in diesen Jahren sehr viel in der Bürgerwache bewegt. Auf Verbandsebene übte er sieben Jahre das Amt des Verbandstambourmajors aus und nach Abgabe des Verbandstambourmajorstabes wurde

er als Beirat in das Landeskommmando gewählt. Für diese Verdienste von Alexander Götz überreichte Oberbürgermeister Stephan Neher ihm im Auftrag des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg die Landesehrennadel. Die Überraschung war Alexander Götz förmlich anzusehen, was sein Stellvertreter zusammen mit Oberbürgermeister Neher in geheimer Mission in die Wege geleitet hatten. Als Alexander die Ehrung an die Uniform geheftet wurde, erhoben sich die anwesenden Kameradinnen und Kameraden mit lang anhaltendem Applaus und gratulierten so ihrem Kommandanten zur besonderen Auszeichnung. Nach den Grußworten gratulierte dem Jubilar noch der Shantychor der Marinekameradschaft Rottenburg mit ein paar schönen Seemannsliedern. Die Marinekameradschaft Rottenburg ist mittlerweile die größte Marinekameradschaft im ganzen Bundesgebiet, obwohl Rottenburg im tiefsten Binnenland liegt. Last but not least unterhielten die Musiker von Ro-Blech die Anwesenden bis tief in die Nacht mit hervorragender Blasmusik.

Text und Fotos: Matthias Ulbrich



Auf dem Rottenburger Marktplatz



Abnahme der Ehreninformation durch den Jubilar



Auszeichnung mit der Landesehrennadel v. l. n. r.: OB Neher, Major Götz und Hptm. Ulbrich

## Sigmaringen



### Kaiserball gehörte zu Höhepunkten

Mit festlichen Klängen eröffnete das Trompetercorps die Corpsversammlung der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen im Sportheim Gorheim in Sigmaringen. Rittmeister Anton Rädle begrüßte die anwesenden Mitglieder, bevor die Versammlung offiziell mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung der Tagesordnung begann. Ein besonderer Moment der Stille galt unserem verstorbenen Fördermitglied Winfried Molitor (19.07.2026). Im Anschluss berichtete Leutnant Gregor Meichelbeck über das vergangene Jahr mit über 20 Veranstaltungen. Höhepunkt war neben dem Landestreffen in Bad Saulgau die Reise zum Kaiserball nach Korneuburg. Der Kassenbericht für 2025 mit einer zufriedenstellenden Bilanz wurde von Zahlmeisterin Theresa Schöfer vorgestellt. Die Kassenprüfer attestierten, trotz eines Wechsels im Amt, eine „tadellose und übersichtliche“ Buchführung. Erfreulicherweise konnten drei neue aktive Mitglieder aufgenommen werden: Theodor Käppeler, Sina-Rose Kampmann und Sarah Pastov (in Abwesenheit). Geehrt wurde Rittmeister Anton Rädle für 40 Jahre Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in Silber vom Landesverband der historischen Garden und Wehren Württemberg-Hohenzollern. Corporal Erwin Schultheiss wurde die Schenk-von-Stauffenberg-Medaille für besondere Verdienste um die Hohenzollern-Kürassiere verliehen. Und Holger Jerg wurde für 10 Jahre fördernde Mitgliedschaft geehrt. Für ihre zahlreichen Einsätze im vergangenen Jahr gab es für mehrere Mitglieder ein kleines Dankeschön: Rittmeister Anton Rädle (15 Einsätze), Theodor Käppeler (14 Einsätze), Johannes Herre (12 Einsätze), Daniela Mors (11 Einsätze), Corporal Erwin Schultheiss (10 Einsätze). Bei den Wahlen wurde Johannes Herre im Amt des Schriftführers bestätigt. Die Beisitzer der Mannschaft setzen sich aus Wachtmeister Bruno Herunter, Corporal Erwin Schultheiss und Sina-Rose Kampmann zusammen. Für die Fördermitglieder sitzen Uwe Gruber, Ruth Bösch und Daniela Mors als Beisitzer im Beirat. Ebenso wurden Roland Ott und Jens Römer als Kassenprüfer im Amt bestätigt. Die Versammlung endete in kameradschaftlicher Atmosphäre mit einem Ausblick auf ein ereignisreiches Jahr 2026.

*Text: Johannes Herre*

### Bürgermeister zum Ehrenleutnant ernannt

Im Zuge seiner Wiederwahl zum Bürgermeister von Sigmaringen wurde Dr. Marcus Ehm am 21. Juni zum Ehrenleutnant der Hohenzollern-Kürassiere ernannt. Direkt im Anschluss an die Auszählung der Stimmen überreichte Rittmeister Anton Rädle dem bisherigen passiven Mitglied die Ernennungsurkunde und einen symbolischen Pallasch.

Zudem musizierte das Trompetercorps unter Stabstrompeter und Leutnant Gregor Meichelbeck. Wir gratulieren Dr. Marcus Ehm zu seiner Wiederwahl und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit in der Hoffnung, dass sich zum „symbolischen“ Pallasch bald auch eine passende Uniform findet.

*Text: Johannes Herre*

*Foto: privat*



*Rittmeister Anton Rädle mit Bürgermeister Dr. Marcus Ehm und dessen Gattin*

## Sipplingen



### Würdevolle Fahnenweihe der Bürgermiliz

Am 26. April war es so weit, dass die neue Fahne der Bürgermiliz Sipplingen feierlich in Dienst gestellt wurde. Zwanzig Fahnenabordnungen aus den Landesverbänden Baden-Südwestfalen und Württemberg-Hohenzollern waren zu Besuch gekommen, um die neue Fahne willkommen zu heißen. Auch der Landeskommendant der Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern, Oberst Jürgen Rosenacker, war mit einer Abordnung von Crailsheim angereist, um der neuen Fahne die Ehre zu geben. Nach einem prächtigen Antreten der gesamten Bürgermiliz Sipplingen und den Abordnungen marschierten alle gemeinsam, die Bürgermiliz, die Ehrengäste und die Abordnungen, zur Kirche.

Traditionsgemäß trug die Fahnenmutter Gräfin Maria Claudia von und zu Bodman das neue Fahnentuch zur Kirche. Vor der Kirche wurde das Fahnentuch auseinandergefaltet und die Fahnenmutter, die Fahnenpatin und die beiden Ehrendamen trugen das Fahnentuch beim feierlichen Einzug in die Kirche und legten es sorgfältig auf dem linken Seitenaltar ab.

Alle Fahnen der auswärtigen Abordnungen wurden nacheinander vor dem Allerheiligsten gesenkt und die Fähnriche stellten sich dann im Halbkreis im Chor um den Altar auf, was ein besonders farbenprächtiges Bild ergab. Nach der Predigt bat Pfarrer Josef Biro Oberst Adrian Staiger darum, einige Ausführungen zur Fahnenweihe und zur neuen Fahne zu geben. Danach fand die Weihe statt, indem Pfarrer Biro die neue Fahne mit Weihwasser segnete. Die Fahnenbegleiter der Bürgermiliz Sipplingen brachten nun das Fahnentuch an der ebenfalls neuen Fahnenstange an, sodass die Fahnenmutter und die Fahnenpatin die Fahne übernehmen konnten.



*Die Ehrendamen fächern die Fahne auf, sodass für die Kirchenbesucher die Stickereien sichtbar wurden.*

Oberst Adrian Staiger erläuterte, dass auf der einen Seite, das Wappen von Baden gestickt ist, und auf der anderen Seite das alte Sipplinger Dorfwappen zu sehen ist. Mit großem Applaus der Kirchbesucher wurde die neue Fahne begrüßt.



*Die Fahnenmutter und die Fahnenpatin, Fr. Larisch vom Landratsamt Bodenseekreis, übergeben die Fahne an den Fähnrich der Bürgermiliz Sipplingen, Leutnant Pascal Stierle.*

Dieser übernahm die Fahne und senkte sie vor der Fahnenmutter, sodass Gräfin von und zu Bodman ihr Fahnenband an der Fahne befestigen konnte. Auch die Fahnenpatin und die beiden Ehrendamen, Ursula Hülse und Amalie Vayhinger, beide vom Trachtenbund Heimat und Volksleben, hefteten ihr jeweiliges Fahnenband an die Fahne. Bürgermeister Oliver Gortat brachte traditionsgemäß das schwarze Fahnenband, im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Bürgermiliz, an der Fahne an. Im Anschluss steckte der Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker den Fahnenorden des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern an die Fahne. Zum Schluss befestigten Oberst Adrian Staiger und Major Gerold Beirer die beiden Ehrenbänder an der Fahne, auf denen die gespendeten Fahnenknägel aufgenäht waren. Oberst Adrian Staiger bedankte sich bei allen Spendern und teilte mit, dass die Bürgermiliz total überrascht wurde, von der großen Anzahl von Spendern. Ein Fahnenband reichte nicht aus, sogar das zweite ist fast voll geworden. Sinnbildlich wurden damit alle unter den Schutz und den Segen der Fahne gestellt.

Die Milizkapelle hatte es dankenswerterweise übernommen, den Festgottesdienst musikalisch zu umrahmen. Schöne Blasmusikklänge erfüllten die Kirche, wozu die Kirchenbesucher kräftig mitsangen. Auch die jüngsten Mitglieder der Bürgermiliz, unsere Täfelsektion, hatten ihre Aufgabe, denn sie durften in Uniform ministrieren, was sicherlich ein einmaliges Erlebnis gewesen ist. Zum Ausmarsch der Fahnenabordnungen wurde die neue Fahne jeweils mit jeder anwesenden Fahne gekreuzt. Damit machte sich die neue Fahne bei den anderen Fahnen bekannt und wurden in ihren Kreis aufgenommen.

Nach der Kirche marschierten alle gemeinsam zurück zum Rathausplatz, wo noch eine kurze Parade stattfand. Neben den Musikstücken des Spielmannszuges und der Milizkapelle führte Oberst Adrian Staiger noch einige Ehrungen verdienter Mitglieder durch. Altbürgermeister Kurt Binder wurde die große Ehre zuteil, als Ehrenleutnant der Bürgermiliz Sipplingen ernannt zu werden. Mit einem dreifachen Salut aus den historischen Vorderladergewehren wurde die neue Fahne in den Reihen der Bürgermiliz willkommen geheißen.



*Oberst Adrian Staiger und Fähnrich Leutnant Pascal Stierle präsentieren die neue Fahne.*

Oberst Adrian Staiger meldete die Parade beim Grafen von und zu Bodman ab, der allen Teilnehmern bestätigte, dass sie an einer sehr würdevollen Weihe teilgenommen haben. Mit klingendem Spiel marschierten alle zur Grundschule, wo die Bürgermiliz Sipplingen zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen hatte. Danach verabschiedeten sich Abordnungen und die Ehrengäste und begaben sich auf den Heimweg. Dieser schöne Festtag wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

*Text: Adrian Staiger  
Fotos: Holger Kleinstück*

## Trochtelfingen



### Das Kommando übergeben

Am 25. April 2026 wurde bei traumhaftem Wetter auf dem Rathausplatz in Trochtelfingen die feierliche Kommandoübergabe der historischen Bürgerwehr Trochtelfingen begangen. Nach mehr als zehn Jahren übergab Hauptmann Berthold Hirlinger das Kommando an seinen Nachfolger Hauptmann Bernd Klingenstein.

Zahlreiche Gäste aus der Politik, Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine sowie befreundete Wehren aus nah und fern nahmen an dem festlichen Zeremoniell teil und unterstrichen die Bedeutung dieses besonderen Anlasses.

Im Anschluss an die Übergabe auf dem Rathausplatz marschierten wir in die Eberhard-von-Werdenberg-Halle, wo die Veranstaltung in geselliger Runde einen würdigen Ausklang fand.

*Text: Hans Stoll  
Foto: Tobias Schmid*



## Weingarten



### Die Stadtgarde nachhaltig geprägt

Am 20. März überraschte das Trompetencorps der Stadtgarde zu Pferd Weingarten ihren Ehrenrittmeister Günter Steinhauser mit einem besonderen musikalischen Ständchen anlässlich seines 75. Geburtstags.



*Ehrenrittmeister Steinhauser wird mit Ständchen zum 75. Geburtstag geehrt*

Der Jubilar, der in der Garde mittlerweile eine wahre Institution ist, wurde mit diesem Überraschungsevent für seinen außergewöhnlichen Einsatz und seine langjährige Mitgliedschaft geehrt. Günter Steinhauser trat im Jahr 1968 in die Stadtgarde zu Pferd Weingarten ein und nahm von Anfang an eine aktive Rolle als Reiter und Trompeter ein. Besonders seine Leidenschaft für die Trompete zeichnete ihn aus, und so wurde er im Jahr 1993 zum Stabs-trompeter gewählt. Diese bedeutende Position führte er mit viel Engagement bis 2005 aus, wodurch er sich nicht nur musikalisch, sondern auch organisatorisch als unverzichtbar für die Garde erwies. Doch Steinhauser beschränkte sich nie nur auf eine Aufgabe: Ab 1998 übernahm er das Amt des Kassiers, das er bis 2009 erfolgreich ausübte und mit dem er die finanziellen Belange der Garde stets im Griff hatte. Darüber hinaus war Steinhauser von 1997 bis 2009 als stellvertretender Kommandant tätig und trat damit in eine verantwortungsvolle Position, die seine organisatorischen Fähigkeiten weiter unter Beweis stellte. Im Jahr 2009 wurde er zum Rittmeister gewählt, eine Rolle, die er bis 2024 innehatte. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche herausragende Auftritte organisiert, sowohl mit als auch ohne Pferd. Seine Fähigkeit, Menschen zu motivieren und zu leiten, machte ihn zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Stadtgarde. Als der Verein im Jahr 2024 schließlich Steinhauser zum Ehrenrittmeister ernannte, würdigte er nicht nur seine Verdienste als Rittmeister, sondern auch seine unermüdliche Arbeit und seine große Leidenschaft für die Garde, die er über Jahrzehnte hinweg prägte. Es ist sein unerschütterlicher Einsatz, der die Stadtgarde zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Anlässlich seines 75. Geburtstags dankte der aktuelle Rittmeister, Riedinger, dem Jubilar herzlich für all die Jahre der hervorragenden Arbeit und Unterstützung, die Steinhauser der Garde entgegengebracht hatte.

„Es ist uns eine große Ehre, dich heute zu feiern. Dein unermüdlicher Einsatz hat die Garde nachhaltig geprägt, und gleichzeitig bist du ein guter Freund,“ betonte Riedinger in seiner Ansprache. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte er Steinhauser einen Geschenkkorb und wünschte ihm alles Gute für die kommenden Jahre. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie tief verwurzelt die Tradition der Stadtgarde in der Gemeinschaft von Weingarten ist und wie sehr sich die Mitglieder gegenseitig schätzen und respektieren. Für Günter Steinhauser war es nicht nur ein Geburtstag, sondern auch ein festlicher Moment des Dankes und der Anerkennung für seine Lebensleistung innerhalb der Stadtgarde.

*Text: Josef Riedinger*

*Foto: Stadtgarde zu Pferd Weingarten*

## Klangvolle und gelebte Tradition

Mit eindrucksvollen Fanfarenklängen, gelebter Tradition und einem sichtlich hingerissenen Publikum verwandelte die Stadtgarde zu Pferd Weingarten das Promenadenkonzert in ein besonderes Erlebnis. Beim diesjährigen Konzert präsentierten sich mehrere historische Garden, Bürgerwehren und Musikformationen aus der Region und boten den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Bereits zur Eröffnung sorgten die vereinigten Trompetercorps aus Altshausen, Bad Saulgau, Sigmaringen und Weingarten mit einem feierlichen Begrüßungsstück für einen gelungenen Auftakt. Im Anschluss hieß Rittmeister Josef Riedinger die Gäste willkommen. Unter den Ehrengästen befanden sich Oberbürgermeister Clemens Moll, Vertreter des Gemeinderates sowie zahlreiche Kommandanten und Abordnungen befreundeter Bürgerwehren und Stadtgarden aus Württemberg-Hohenzollern und Baden. Den musikalischen Rahmen gestalteten der Spielmannszug Amtzell, die Gelben Husaren Altshausen, die Stadtgarde zu Pferd Bad Saulgau, die Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen sowie die Gastgeber der Stadtgarde zu Pferd Weingarten. Mit traditionellen Märschen, festlichen Fanfaren und eindrucksvollen Gemeinschaftsvorträgen zeigten die Formationen ihr Können und wurden vom Publikum immer wieder mit lang anhaltendem Applaus belohnt. Zwischen den einzelnen Musikblöcken erhielten die Besucher spannende Einblicke in die Geschichte der teilnehmenden Garden und Wehren. Dabei wurde deutlich, wie eng die Vereine durch die Pflege historischer Traditionen, die Liebe zur Heimat und eine lebendige Kameradschaft miteinander verbunden sind. Zu den Höhepunkten des Abends zählte der gemeinsame Vortrag des „Kreuzritter-Marsches“, bei dem sich die Trompetercorps zu einem imposanten Klangkörper vereinten. Aber auch moderne Töne fanden ihren Platz im Programm: Der Spielmannszug Amtzell sorgte mit seiner Interpretation des bekannten Rock-Titels „Narcotic“ für eine gelungene Überraschung und weckte im Publikum große Begeisterung. Besonders freute sich die Stadtgarde zu Pferd Weingarten über die enorme Resonanz und die Unterstützung

zahlreicher Helferinnen und Helfer. In seiner Abschlussansprache dankte Rittmeister Josef Riedinger allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne sowie den Gästen für ihr Kommen. Er erinnerte daran, dass Brauchtum, Bürgersinn, Heimatverbundenheit und Kameradschaft auch heute noch wichtige Werte seien, die von den historischen Garden und Bürgerwehren aktiv mit Leben erfüllt werden. Nach dem Schlusstück „Crans Montana“ formierten sich die Teilnehmer noch einmal vor der Bühne. Nach der offiziellen Meldung an Oberbürgermeister Clemens Moll marschierten die Formationen mit klingendem Spiel durch die Stadt, ehe der gelungene Konzertabend bei einem geselligen Beisammensein im Gardeheim der Stadtgarde zu Pferd Weingarten seinen Abschluss fand. Das Promenadenkonzert zeigte eindrucksvoll, dass historische Traditionen und moderne Unterhaltung kein Widerspruch sind – und dass Musik Menschen nach wie vor generationsübergreifend zusammenbringt.

*Text und Fotos: Stadtgarde zu Pferd Weingarten*



*Aufmarsch mit dem Spielmannszug Amtzell*



*Formation mit Rittmeister Josef Riedinger*



*Beim Musikvortrag*

**Wolfach****50 Jahre Neugründung Bürgerwehr Wolfach 1827**

1976 wurde die Bürgerwehr Wolfach von Dieter Buss (†2020) wieder ins Leben gerufen. Von den Gründungsmitgliedern sind sechs noch aktiv dabei und wurden bei der Generalversammlung im März dieses Jahres mit dem Orden für 50-jährige Mitgliedschaft und dem goldenen Treuedienstabzeichen des Landesverbands geehrt.



*Vor dem „Alten Benz“: Drei der noch sechs aktiven Gründungsmitglieder Heiner Oberle, Alfred Linck und Peter Lythje.*

Da 2027 das große Jubiläum zum Gründungstag der Bürgerwehr Wolfach ansteht, wurde auf Feierlichkeiten in diesem Jahr verzichtet. Allerdings nicht ganz. Die Freiwillige Feuerwehr Wolfach lud zum 100-jährigen Jubiläum ihrer ersten Motorspritze ein. Das Fahrzeug der Benz Werke Gaggenau wurde 1926 geliefert und in Dienst gestellt. 1970 wurde der „Alte Benz“ verkauft. 1993 wieder nach Wolfach zurückgeholt und liebevoll restauriert. 2011 brannte die Lagerhalle, in der der Benz stand, nieder und beschädigte ihn schwer. Genauso erging es zwei Kanonen der Bürgerwehr, die in der gleichen Halle eingelagert waren. Die Freiwillige Feuerwehr restaurierte den Benz ein zweites Mal mit großem Engagement und Aufwand. Auch die Kanonen wurden von Bürgerwehrekameraden wieder weitgehend restauriert.

Beim großen Fest zum 100-jährigen Jubiläum der Motorspritze beteiligte sich die Bürgerwehr Wolfach an der historischen Schauübung zur Löschung des angenommenen Rathausbrands. Eine statutengemäße Aufgabe der Bürgerwehr von 1827 war auch die Brandbekämpfung. Dabei diente der „Tschako“ durch seine Größe und seinem Kinnriemen auch als Feuerlöscheimer. Das „Bürgermilitär“, wie es damals hieß, kann durchaus als Vorläufer der Freiwilligen Feuerwehr verstanden werden.

Nach dem Verbot des Bürgermilitärs in den Revolutionsjahren 1848/49 bedurfte es großer politischer Anstrengungen bis 1860 die Genehmigung zur Aufstellung einer militärisch organisierten Freiwilligen Feuerwehr Wolfach erteilt wurde.



*Salut zum Abschied der Feuerwehren*

Zur Verabschiedung der 40 Feuerwehr-Oldtimer aus Deutschland und der Schweiz marschierte die Bürgerwehr vor dem Rathaus auf und schoss drei Schuss Salut zu Ehren der Feuerwehrekameraden. Anschließend verließen die Oldtimer die Stadt durch das Schlosstor in Richtung Heimatstandort.

Salut mit der Kanone gab es auch am Fronleichnamstag. Bei der großen Prozession um die Stadt wurde nach jedem Halt an den mit Blumenteppichen geschmückten Altären auf dem Berg am Stuckhäusle Salut geschossen. Durch die Beteiligung der Bürgerwehr/Bürgermilitär an den hohen kirchlichen Feiertagen nannte man sie auch die „Herrgottssoldätle“.



*Die Kanonengruppe beim Fronleichnamsschießen*

*Text: Volker Müller  
Fotos: Bürgerwehr Wolfach*